Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 214 — 1921 Nr. 137

Bezugspreis: Für hiesige und auswärtige Bezieher monatlich Mk. 7.50, vierteljährlich Mk. 22.50 frei Haus. Durch die Post bezogen zuzüglich postal. Bestellgeld.

Geschäftsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610. — Postscheckkonto: Leipzig 20512.

Morgen-Ausgabe

Mittwoch, 23. März

Anzeigenpreis: Die 8gesp. 34 mm breite mm-Grundzeile 60 ₰. Die 3gesp. 90 mm breite mm-Reklamezeile 8.00 ₰. Rabatt nach Tarif. Erfüllungsort Halle-Saale.

Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6290. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Thiele, Halle-Saale.

Die Riesenschuld der Provinz Sachsen

32 Millionen Fehlbetrag — Ratschläge zur Deckung — Einheitsfront?

Der 33. Provinziallandtag

[Von unserem nach Merseburg entsandten Mitgliede der Redaktion.]

Merseburg, am 22. März 1921.

Unser Provinziallandtag scheint dem Grundsatz zu huldigen, daß an die schwerste Arbeit zuerst herangegangen werden muß. Mit der schwierigsten Vorlage begann er gestern seine sachlichen Beratungen. 32 Millionen Fehlbetrag, keine Deckungsmöglichkeiten, abgelehnte Defizitanleihe — das alles ist aus der Presse bekannt. Gestern kam es aber in den Hohlspiegel des Plenums. Und da wurden die Strahlen gefangen und die Meinung der ganzen Provinz, der Kreise und der Städte kam in sorgenvollen Worten zum Ausdruck. Von den Rechten bis zu den Unabhängigen ist man sich einig, daß außerordentliche Maßnahmen notwendig sind, um diese außerordentliche Schuld zu decken. Als man die Worte des unabhängigen Zeitzer Bürgermeisters hörte, der wie ein bürgerliches, „kapitalistisch gesinntes" Stadtoberhaupt die schwierigen Fragen dieses Problems behandelte, weil die Praxis aus ihm einen kühlen Rechner gemacht hat, konnte man fast an eine Einheitsfront des Landtags in dieser Frage denken. Aber da kam Herr Osterburg! Irgend einer mußte der Spaßmacher in jener Runde sein. Vorjährig war es Herr Kasparek, den die rauhe Landratswirklichkeit auch klein und bescheiden gemacht haben soll und heuer belustigt unser hölzerkundige Stadtrat Osterburg das Plenum. In den Ernst der um die rechten Wegee kämpfenden Männer trat der spitzbärtige Korrektor wie der Schneider in den Rat der Weisen. Bislang hatte Ernst über dem Hause gewaltet. Jetzt aber begann der Schalk zu wirken und man lachte über jenen Stadtrat der die Welt mit Idealen, russischen Ursprungs kurieren will. „Der Bankerott ist nicht da, sondern sogar hier" und: „Sie sollen Vorschläge entjägennähm". Erst wollte er keine machen, um den Zusammenbruch der kapitalistischen Profitwirtschaft der Bourgoisie nicht aufzuhalten, aber dann machte er doch welche und dann wollte er doch nichts vorgeschlagen haben. Diese klare Stellungnahme scheint dem Kommunismus eigen zu sein. Zwischenrufe des sonst artigen Häufleins, das in seiner Mitte die einzigen Damen dieses Hauses bewahrt, ließen das erkennen. Aber sie sind im Gegensatz zu den Unabhängigen des vorigen Jahres, die der Regie Kaspareks glänzend folgten, zahm und nicht dressiert zu nennen. Wie lange? Schon heute steht der Antrag der V. K. P. D. auf der Tagesordnung der die Zurückziehung der Sipo aus dem Industriegebiet beantragen soll. Aber da Herr Hörsing in seiner Eröffnungsrede ausdrücklich erklärt hat, daß die Staatsregierung den herrschenden Zuständen ein Ende machen will, wird die Scheinheiligkeit bald begraben sein.

Denn bei der Frage kommt selbst die allerzahmste Kommunistin in die zornige Wolle. **

Sitzungsbericht

Um 3.45 Uhr eröffnet der zweite Vorsitzende, Oberlandesgerichtsrat Cludius die Sitzung.

Er stellt als Beschluß des Hauses fest, daß die Geschäftsordnung des vorigen Landtages Abänderungsvorträge vorbehalten auch für diese Tagung gelten soll.

Für den Haushaltsausschuß sind auch dieses Mal 19 Mitglieder zu wählen. Die Fraktionen sollen sich darüber einig werden, wieviel Mitglieder je nach ihrer Stärke entsandt werden sollen.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung der

Nachtragsumlage für das Rechnungsjahr 1920

Wir haben bereits bei den Vorbesprechungen der Landtagsarbeit ausführlich über die Angelegenheit berichtet. Es handelt sich um die Aufbringung des Fehlbetrages von 32 Millionen Mark für 1920, deren Unterbringung durch Terminversäumnisse infolge des Kapp-Putsches vom vorigen Landtag nicht bewerkstelligt werden konnte. Um die Kreise nicht allzu sehr zu belasten, hatte der Provinzialausschuß eine Defizitanleihe in Aussicht genommen, die aber trotz persönlicher Vorstellung in Berlin selbst in diesem wohl nie wiederkehrenden Einzelfalle vom Ministerium nicht bewilligt wurde. Man wollte keinen Präzedenzfall schaffen und bewilligte nur eine Defizitanleihe für einen Teil des Fehlbetrages. Die restlichen 18 Millionen müssen durch eine Steuerumlage von 100 Proz. aufgebracht werden.

Diese Ausführungen machte der

Landeshauptmann Freiherr von Wilmowski,

der weiter erklärte, daß früher keine Fehlbeträge aufzuweisen waren, sondern daß man sogar Ueberschüsse in einen Ausgleichsfonds habe abführen können. Dieser sei aber in den Kriegsjahren aufgebraucht worden. Er gibt die näheren Einzelheiten darüber, wie der Fehlbetrag entstand, bekannt und bittet das Haus, die Vorlage an die Kommission zu überweisen, die Mittel und Wege zur Tilgung finden soll, da andernfalls die ganze Finanzgebarung der Provinz gefährdet ist. Als erster Redner dazu nimmt

Oberbürgermeister Beims-Magdeburg (Soz.)

das Wort: Ich nehme an, daß der Provinziallandtag die Vorlage an den noch zu wählenden Ausschuß überweisen wird, von dem wir morgen dann den Bericht entgegennehmen können, um uns dann endgültig über die Tilgungsmaßnahmen schlüssig zu werden. Und doch möchte ich die erste Lesung nicht vorübergehen lassen, um Stellung dazu zu nehmen. Früher hatte die Provinz eine einfache Rechnung, aber der Ausgleichsfonds ist ja verschwunden. Die Provinzialverwaltung hätte eher bedacht sein müssen, entstehende Steuerdefizite zu decken, in diesem Fall ist sie jedoch unschuldig. Die Frage ist nun: Wie beseitigen wir nun diesen ungeheuren Fehlbetrag? Die alten Mittel der Umlageerhöhung sind für die zurückliegende Zeit nicht anwendbar. Es muß hier in aller Oeffentlichkeit einmal gesagt werden,

daß durch die rasende Entwicklung der Geldverhältnisse die Städte auf der ganzen Linie zahlungsunfähig geworden sind. Zumal die

Großstädte sind nicht in der Lage, neue Steuerquellen zu eröffnen oder die alten Steuerquellen weiter auszubauen. Man trägt sich schon überall mit dem Gedanken, alte Kulturerrungenschaften jetzt wieder abzubauen, weil man die Mittel für sie nicht mehr schaffen kann. Ja, man geht mit dem Plane um, die Schulreform zurückzustellen, weil alle diese Dinge Geld kosten. Und dabei können wir noch nicht wissen, welche Entwicklung die nächsten Monate nehmen werden. Denn der Augenblick ist ernster denn je. Die wirtschaftliche Krisis nimmt an Umfang zu. In Magdeburg haben wir bereits 500 unverschuldete Arbeitslose, für die gesorgt werden muß. Das sind Zustände, die in der Geschichte des neuen Deutschen Reiches seit 1870 nicht mehr vorgekommen sind. Industrielle haben mir erklärt, daß für den Monat April nicht einmal die Hälfte der Aufträge eingegangen ist, die notwendig sind, um die Hälfte der Arbeiter zu beschäftigen. An Notstandsarbeiten ist gar nicht zu denken.

Meine Fraktion hat noch keine Stellung zu dem Defizit der Provinz genommen. Der Gedanke ist zu erwägen, ob nicht Kommunalverbände, die heute noch mit Ueberschüssen arbeiten, bei der Umlage mehr belastet werden können, als die nicht mehr zahlungsfähigen Großstädte. Auch müßte die Umlage auf die nächsten Jahre mit verteilt werden. Wir haben ein Interesse daran, daß die Urzelle der Verwaltung, die Gemeinden, intakt bleiben. Sie sind heute hart betroffen und ich bitte, so schloß der Redner, auf diese Umstände Rücksicht zu nehmen.

Erster Bürgermeister Loeffler-Zeitz (U. S. P.): Das Bild, das mein Kollege von der Not der Städte gemalt hat, ist noch nicht schwarz genug gezeichnet. Selbst in Mittelstädten ist die finanzielle Not ungeheuer groß. Ehe über die Vorlagen, die sich auf die Steuerdeckung beziehen, Beschluß gefaßt wird, müssen die Kommunalverwaltungen Gelegenheit haben, selbst Stellung dazu zu nehmen. Ich schlage daher vor, die Beschlußfassung bis zum Wiederzusammentritt des Landtages auszusetzen und eine weitere Befristung von der Regierung zu verlangen.

Landrat Dr. von Krause-Querfurt (Dem.) schildert die Lage der Kommunalverbände, die nicht viel besser wäre als die der Städte. Zurzeit sind auch für die Kommunalverwaltungen in Kreisen neue Steuerbelastungen undurchführbar. Dasselbe gilt für die Landkreise. Ich möchte aber davor warnen, Städte und Kreiskommunalverwaltungen mit zweierlei Maß zu messen. Ich spreche im Namen der Verwaltung und in dem meiner Fraktion, wenn ich sage, daß das heute am Wollen und am Können scheitert. Er beantragt die Ueberweisung an den Haushaltsausschuß.

Korrektor Osterburg-Halle (Kommunist): Meine Vorredner haben genügend ausgeführt, daß wir vor dem Bankerott der kapitalistischen Profitwirtschaft stehen. Die heutige bürgerliche kapitalistische Weltordnung ist am Ende ihres Lateins. Wir werden uns hüten, durch geeignete Vorschläge diesen Zusammenbruch aufzuhalten. Mit diesen Mitteln werden Sie nicht aus den Klauen der Entente herauskommen. (Heiterkeit. Zuruf: Wie denn?) Wir müssen uns den Spiegel gegenseitig vorhalten und die Sache mit anderen Augen betrachten. Dazu ist notwendig, daß .... (Nachdem der Redner längere Zeit kommunistische Vorschläge andeutete, wird er von dem Vorsitzenden mit dem Hinweis unterbrochen, daß er ausdrücklich erklärt habe, keine Vorschläge machen zu wollen.) Osterburg redet jedoch unter der Heiterkeit des Hauses weiter und kommt endlich zum Zweck seiner Ausführungen, daß nämlich die Kommunisten alles ablehnen.

Landrat Dr. Dr. Gerecke-Torgau (Bürgl. Ver.): Ich bitte im Namen meiner Fraktion um Ueberweisung an den Haushaltsausschuß. Eine Staffelung der Umlage ist unbedingt zu vermeiden, da sie

als Strafe für sparsame Wirtschaft

für diejenigen ausgelegt werden kann, die es verstanden haben, sparsam zu wirtschaften. Die Befolgung des Vorschlages würde geradezu Verschwendungssucht großziehen. Den Weg, den wir begrüßen, ist eine Defizitanleihe. Das Haus muß sich auf den Standpunkt des Haushaltsausschusses stellen, um das Ministerium zur Gewährung der Anleihe zu veranlassen.

Bürgermeister Beck-Gardelegen (Dem.): Mich hat der Kreisausschuß gebeten, die Uebernahme des Defizits auf eine Anleihe vorzuschlagen, da er sich außerstande sieht, das Steuersoll einzutreiben, zumal es sich um Steuern rückwirkender Kraft handelt.

Oberbürgermeister Dr. Rive-Halle a. S. (Bürgl. Ver.): Die erste Vorlage, die den Provinziallandtag nach seinem Wiederzusammentritt beschäftigt, stellt ihn gleich vor die schwierigste Aufgabe. Wir sollen darüber entscheiden, ob wir die Gemeinden mit Lasten belegen können, die sie zu tragen nicht imstande sind, oder ob wir die Zuflucht zu einer Anleihe nehmen, die nicht die staatliche Genehmigung findet. Wir befinden uns, abgesehen von dieser äußeren Schwierigkeit, auch in einer großen inneren Schwierigkeit, denn wir sind hier nicht allein versammelt als Provinziallandtagsvertreter, sondern wir sind auch sonst als Gemeinde- und als Kreis-Vertreter hergekommen. Wir wollen als Provinziallandtagsvertreter den Gemeinden nehmen, was wir als Gemeindevertreter der Provinz zu geben außerstande sind. Der Redner weist unter lautloser Stille des Hauses ausführlich auf die Wege hin, die man gehen müßte, und auf die Folgen, die daraus entstehen. Als Mitglied des Haushaltsausschusses, das hervorragend an den Beratungen über die Materie beteiligt war, kann der Redner mit genauer Detaillierung die Verhältnisse durchgehen, wie sie sich nun dem Provinziallandtag in dieser Angelegenheit bieten. Er weist auf die Folgen hin, die eine Zwangsetatisierung mit sich gebracht hätte und weist ferner darauf hin, daß die Städte auch den Kredit verloren hätten, nachdem man ihnen die Steuerhoheit nahm.

Das Haus tritt nunmehr in die Einsetzung von verschiedenen Ausschüssen ein.

Daraufhin wird die Sitzung auf Mittwoch vormittag um 10 Uhr vertagt. Zur Beratung stehen wichtige Vorlagen, u. a. die Elektrizitätsvorlage, die Kleinbahnhilfe, ein Antrag der Kommunisten betr. Zurückziehung der Sipo.

Schluß der Sitzung 6.30 Uhr.

Die bürgerliche Vereinigung

der diesjährigen Landtagsperiode besteht aus den Fraktionen der Deutschnationalen Volkspartei und der Deutschen Volkspartei. Zentrum und Demokraten haben sich nicht angeschlossen. Vorsitzender der bürgerlichen Vereinigung ist Oberbürgermeister Bansi-Quedlinburg, Stellvertreter Herr von Engelbrechten-Ilow, Landrat a. D., Lüderitz. Zu Schriftführern wurden Dr. Carlson-Halle a. S. und Gymnasialdirektor Dr. Adler-Salzwedel berufen. Beisitzer sind Dr. Zehle, Rechtsanwalt, Magdeburg, und Freiherr von Erffa, Wernburg.

Bayerische Kritik am Entwaffnungs-Gesetz

b. München, 22. März.

Zur Annahme des Entwaffnungsgesetzes im Reichstag schreibt der Bayerische Courier, das führende Organ der Bayer. Volkspartei:

Wirkliche sozialistische und Revolutionsinteressen seien in vermeintliche Reichsinteressen umgewandelt worden. Der erste Entwurf des Gesetzes sowie das ganze Auftreten des demokratischen Reichsministers Koch hätte gezeigt, wie weit die Abhängigkeit der Reichsregierung von den Mächten gediehen sei. Auch in seiner jetzigen Fassung werde das Gesetz den Interessen Bayerns nicht gerecht und vermöge den von Bayern geplanten Ausgleich aller Interessen nicht zu bringen.

Die im Gesetz vorgesehene Prüfung durch die oberste bayerische Landesbehörde, ob nicht Bayern vermeintlich im Widerspruch mit dem Gesetz stünde, kam nur zu dem Ergebnis, daß Selbstschutzorganisationen, die lediglich Werkzeug zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung im Reich sind, durchaus Schutz der Person und des Eigentums ruhiger Bewohner sind, nie und nimmer unter das im Friedensvertrag ausgesprochene Verbot und daher auch nicht unter das neue Gesetz fallen können.

An der Haltung der bayerischen Regierung hat sich unbeschadet der ihres Handelsministers nichts geändert; sie hält nach wie vor am Selbstschutz fest. In Bayern wird es übrigens sehr bedauert, daß die Fassung des Gesetzentwurfs, die eine Berufung an das Reichsgericht vorsah, durch die grundsätzliche Opposition der Deutschnationalen zu Fall gebracht wurde. Die Fraktionen des bayerischen Landtages und die der Koalitionsparteien beraten heute bereits über die neue Lage.

•

Mit dem Gesetzentwurf zur Durchführung der Artikel 177 und 178 des Friedensvertrags über die Entwaffnung der Einwohnerwehren usw. hat sich die Vollsitzung des Reichsrates einverstanden erklärt. Der Einspruch, den im Namen der bayerischen Regierung Staatsrat v. Wolff gegen die jetzige Fassung des Gesetzes erhob, fand keine Unterstützung. Auch den Beschlüssen des Reichstages zu den Gesetzentwürfen über Postgebühren, Telegrammgebühren usw. hat der Reichsrat zugestimmt. Weiter nahm er eine Novelle zum Einkommensteuergesetz nach den Beschlüssen des Reichstages an.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192103231-11/fragment/page=0001
DFG

Offene Anfrage an die Reichsregierung

Der Generalmajor a. D. von Wrisberg, früher Direktor des Allgemeinen Kriegsdepartements, richtet in der „Kreuzzeitung" folgende Anfrage an die Regierung:

Die Entente erwähnt neuerdings in verstärkter Form die von den Deutschen angeblich begangenen Kriegsgreuel. Sie drängt auf Bestrafung der angeblichen Kriegsverbrecher.

1. Was ist geschehen, um die uns zugeschobenen und in anderen Ländern auf die gemeinste Art durch die Entente verbreiteten angeblichen Kriegsgreuel zu widerlegen und deutsche Ehre vor diesen gehässigen Verleumdungen zu schützen?

2. Warum werden die von unseren Feinden begangenen und durch Zeugen vor Gericht beschworenen Kriegsgreuel nicht amtlich veröffentlicht und in allen Ländern durch eine umfangreiche Propaganda verbreitet?

3. Warum ist insbesondere das während meiner Dienstzeit im Kriegsministerium bearbeitete und 1919 fertiggestellte, viele Bände umfassende Werk über feindliche Kriegsgreuel nicht amtlich veröffentlicht worden?

4. Meine auf eine Veröffentlichung dieses niederschmetternden Materials damals wiederholt gerichteten Bemühungen wurden von der Regierung jedesmal mit den Worten abgelehnt: „Nur nicht reizen."

Gelten diese erhebenden Worte, wie es den Anschein hat, noch?

Das deutsche Volk, insbesondere das ehemalige Feldheer, hat ein Recht zu verlangen, daß die Regierung deutsche Ehre und deutschen Ruf gegen niederträchtige, ehrabschneidende Verleumdungen schützt und der Außenwelt zeigt, wie gemein sich unsere Feinde im Kriege benommen haben.

Dieses muß sofort geschehen, damit unsere Ehre und unser Ansehen im Auslande sobald als möglich wiederhergestellt werden.

Ich will nicht annehmen, daß die mir zugegangene Aeußerung eines Herrn der Regierung: „Dafür haben wir kein Geld" in dieser Form gefallen ist. Es wäre schamlos.

Wo deutsche Ehre auf dem Spiel steht, muß alles vorhanden sein, besonders Geld, das sonst zum Fenster herausgeworfen wird.

Das Abstimmungsergebnis

In Berlin liegt jetzt das Zählergebnis der Interalliierten Kommission in Oppeln über die oberschlesische Abstimmung vor. Danach sind

716 406 deutsche und
471 406 polnische Stimmen

abgegeben worden. Hinsichtlich der Mehrheiten in den einzelnen Kreisen hat sich nichts mehr verändert. Beuthen (Stadt und Land) hat immer noch eine deutsche Mehrheit. Der Kreis Groß-Strehlitz weist eine geringe polnische Mehrheit auf. In Kattowitz (Stadt und Land) stehen 75 584 deutschen Stimmen 69 948 polnische Stimmen gegenüber.

Der Prozentsatz der deutschen Stimmen

Nach den vorläufigen Feststellungen des deutschen Plebiszitkommissariats können folgende Prozentziffern zugunsten Deutschlands für die Abstimmung in Oberschlesien bekanntgegeben werden:

Myslowitz	37,83 v. H.	Kattowitz	57,10 v. H.
Beuthen	50,22 „ „	Königshütte	74,74 „ „
Tarnowitz	39,— „ „	Gleiwitz	64,59 „ „
Hindenburg	51,80 „ „	Rybnik	36,54 „ „
Rosenberg	68,— „ „	Kosel	75,60 „ „
Oberglogau	87,85 „ „	Nikolai	26,40 „ „
Lublinitz	53,26 „ „	Pleß	29,20 „ „
Oppeln	57,63 „ „	Leobschütz	99,61 „ „
Kreuzburg	69,04 „ „	Ratibor	70,79 „ „
Groß-Strehlitz	49,20 „ „		

Es fehlen noch einige wenige Ortschaften, die voraussichtlich das Ergebnis wesentlich nicht ändern werden. Es ist jedoch damit zu rechnen, daß durch die infolge der in Aussicht stehenden Ungültigkeitserklärungen zu erfolgenden Wiederholungen der Abstimmung in Ortschaften, die in besonderem Maße von polnischen Machenschaften betroffen worden sind, eine Verschiebung des Gesamtergebnisses zugunsten der deutschen Sache herbeigeführt werden wird.

An den deutschen Bevollmächtigten bei der interalliierten Kommission in Oppeln ist folgendes Telegramm des Reichsministers des Aeußern abgesandt worden:

„Die oberschlesische Abstimmung hat für Deutschland entschieden. Trotz der Ungunst der Verhältnisse, trotz der Abschnürung des Abstimmungsgebiets vom Vaterland, trotz polnischer Drohungen mit Gewalt hat Oberschlesiens Volk dem Deutschen Reiche die Treue bewahrt. Mit ganz Deutschland weiß ich mich eins in dem Bewußtsein, daß der hingebungsvollen Arbeit und der staatsmännischen Gabe Eurer Durchlaucht ein wesentlicher Teil des Erfolges zu danken ist. Noch ist Oberschlesien für Deutschland nicht gesichert, doch ist die Grundlage für eine gerechte Entscheidung in deutschem Sinne mit der Abstimmung geschaffen. Indem ich Ihnen und Ihren Mitarbeitern den herzlichsten Dank für alles abstatte, was Sie bisher für Oberschlesien getan, gebe ich zugleich der Hoffnung Ausdruck, daß Ew. Durchlaucht Ihres hohen verantwortungsvollen Amtes bei der interalliierten Kommission bis zur endgültigen Entscheidung zum Segen Deutschlands walten werden."

Le Ronds Daseinszweck

Clemenceau: „Wo liegt Oberschlesien?"
Wilson: „Hier, ich habe es gefunden!"

Wie dem „B. T." aus Paris gemeldet wird, berichtet der Sonderberichterstatter des „Ere Nouvelle" in Beuthen:

Clemenceau und Wilson hatten sich bereits über die territorialen Fragen in Versailles verständigt, ohne daß irgend jemand an Oberschlesien gedacht hätte. Da begab sich General Le Rond, einer der Mitarbeiter Fochs, zu Clemenceau und machte ihn auf die Wichtigkeit des Gebietes aufmerksam. „Oberschlesien? Wo liegt das?" fragte Clemenceau. — „Hier, ich habe es gefunden!" sagte Wilson und zeigte freudig auf die Karte. Nun setzte Le Rond auseinander, daß Deutschland seine Kriegswerkstatt behielte und Polen immer von seinem gefährlichen Nachbar abhängig wäre, wenn das reiche Land nicht in seinen Besitz käme. „Die Sache ist abgemacht", erklärten Clemenceau und Wilson, und in der Tat war in dem ersten Text Oberschlesien ohne Abstimmung den Polen zuerteilt. Erst auf die Einwendungen Lloyd Georges, der von Sir Philipp Kerr beeinflußt war, wurde die Volksabstimmung zugestanden. Ueber die Veränderung machte Wilson (Wilson! Der Gerechtigkeitsfanatiker und Demokratenliebling! Die Red.) Le Rond folgende Mitteilung: „Lloyd George besteht auf einer Volksabstimmung. Wir wollen aber den möglichen Wirkungen zuvorkommen und werden Sie deshalb mit der Leitung der Interalliierten Kommission für Oberschlesien beauftragen."

Der französische Journalist schreibt weiter: „Die Aufgabe Le Ronds war nicht leicht, aber er hat sie mit Erfolg gelöst. Wenn die Instruktionen, welche seine englischen und italienischen Kollegen von ihren Regierungen erhielten wirkungslos gemacht werden konnten, so haben wir das General Le Rond zu verdanken."

Und wenn die Absichten Frankreichs — so fügen wir hinzu — wirkungslos gemacht werden konnten, so danken wir das in erster Linie der polnischen Bankerottwirtschaft, daneben aber auch den Gewaltakten (Sanktionen) der Entente, für welche Frankreich doch wohl die treibende Kraft gewesen ist. . . .

Stimmungsmache in England

w. London, 22. März.

Zu dem Ergebnis der Abstimmung in Oberschlesien schreiben die „Times": Die Abstimmung hat eine allgemeine Mehrheit zugunsten des Festhaltens an Deutschland ergeben. Das Blatt weist darauf hin, daß sogar die Gegenvorschläge, die Reichsminister Dr. Simons auf der Londoner Konferenz unterbreitet habe, vom Verbleiben Oberschlesiens beim Deutschen Reiche abhängig gemacht worden seien. Jetzt, nachdem die Abstimmung vorüber sei, werde anerkannt, daß eine Teilung der Bergwerksprovinzen unvermeidlich sei, nicht nur infolge der Abstimmung, sondern auch im Hinblick auf die allgemeine europäische Wirtschaftslage. Die Kommission müsse befriedigende Grenzen finden und erwägen, ob die neue Grenze sofort in Kraft treten soll oder erst nach einer Reihe von Jahren.

Der Sonderberichterstatter der „Times" in Beuthen meldet die polnischen Vertreter versuchten keineswegs, ihre Enttäuschung über die Größe der deutschen Mehrheiten zu verbergen. Sie schrieben das der großen Zahl der zugereisten Stimmberechtigten zu. Korfantij habe aber seiner Befriedigung über das Ergebnis Ausdruck gegeben und dem „Times"-Berichterstatter versichert, die Polen hätten in neun südöstlichen Bezirken als Block zusammengesetzt 65 Proz. der Gemeinden gewonnen und Polen müsse daher ein sehr wichtiges Stück der Provinz erhalten.

„Daily Chronicle" schreibt: Die Zahlen der oberschlesischen Abstimmung werden dem Obersten Rat wahrscheinlich beträchtliche Schwierigkeiten verursachen.

Gegenmaßnahmen

w. Berlin, 22. März.

Der Reichsrat nahm heute eine Verordnung betreffend die Regelung des Warenverkehrs zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet an. Das von der Entente als Strafmaßnahme eingeführte Zollregime macht es notwendig, daß die Reichsregierung in der Lage ist, auf schleunigem Wege Maßregeln zu ergreifen, um besondere Schädigungen der deutschen Wirtschaft zu verhindern. Insbesondere darf die bisherige Kontrolle der Ein- und Ausfuhr nicht unterbrochen werden. Die im einzelnen zu treffenden Maßnahmen sollen in einem besonderen Ausschuß beraten werden. Die Regierung wird auch die von ihr getroffenen Maßnahmen sofort dem Reichsrat vorlegen.

Verhaftung der Siegessäulen-Attentäter

w. Berlin, 22. März.

Gestern abend gelang es der mit der Untersuchung des Siegessäulen-Attentats betrauten Kommission des Polizeipräsidiums, eine Reihe von Personen festzunehmen, unter denen sich wahrscheinlich die Hauptschuldigen am Siegessäulen-Attentat befinden. Sie waren schwer bewaffnet bei einer Beratung, die offensichtlich neuen verbrecherischen Unternehmungen galt. Der Zugriff der Polizei geschah so plötzlich, daß jeder Widerstand im Keime erstickt wurde. Mehrere der Festgenommenen sind auch anderer Verbrechen dringend verdächtig und schwer vorbestraft.

Zu der Angelegenheit des Anschlags auf die Siegessäule erfährt W. T. B. weiter, daß die gestern abend festgenommenen 11 Personen nach bei ihnen gefundenen Mitgliedskarten und nach eigenen Angaben zum Teil der kommunistischen Arbeiterpartei angehören. Die vorgefundenen Pistolen und Revolver waren sämtlich geladen. Außerdem wurden mehrere schwarze Masken vorgefunden.

Zentrum und Regierungsbildung in Preußen

Bei der Tagung des Reichsausschusses der Zentrumspartei haben die in Berlin anwesenden Mitglieder der Zentrumsfraktion des preußischen Landtages eine Entschließung gefaßt, die an dem Standpunkt festhält, daß die Erweiterung der Regierungsgrundlage durch Einbeziehung der Deutschen Volkspartei unbedingt geboten ist. Damit kann die Hoffnung gewisser Kreise auf Beibehaltung der alten Regierungskoalition in Preußen als endgültig erledigt gelten.

Reichskonferenz der U. S. P. D.

Im Reichstagsgebäude begann am Sonntag die Reichskonferenz der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei Deutschlands, die bis zum Dienstag tagen wird.

Die Reichskonferenz, die hinter verschlossenen Türen tagte, war von etwa 200 Personen besucht. Die unabhängigen Reichstags- und Landtagsabgeordneten waren fast vollzählig zur Stelle. Als Vorsitzende der Reichskonferenz, auf der man nicht nur zahlreiche Vertreter der Unabhängigen aus dem besetzten Gebiet, sondern vor allem auch aus den jetzt von der Entente neu besetzten Städten sah, wurden Crispien und Ledebour gewählt. Crispien hielt ein groß angelegtes Referat über die politische Lage und beschäftigte sich besonders mit den Forderungen der Entente. Weiter ging er auf die durch das Inkrafttreten der „Sanktionen" neu geschaffene Lage ein. An der Aussprache beteiligten sich die Abgeordneten Ledebour, Dr. Rosenfeld und andere. Einen breiten Raum in den Beratungen nahm die Frage ein, wie sich die Unabhängigen zu der eventuellen Besetzung weiteren deutschen Gebietes stellen sollten.

Schlagende Wetter. Am Montag nachmittag erfolgte auf der Grube „Kulka" in Oblawa (Mähren) eine Explosion schlagender Wetter, wobei 14 Bergleute ums Leben kamen. Die Rettungsarbeiten wurden sofort eingeleitet. 11 Verletzte brachte man ins Krankenhaus. In der Grube befinden sich noch 16 Bergleute, zu denen bis 11 Uhr abends die Rettungsmannschaften nicht gelangen konnten. Die Arbeiten wurden auf der Grube durch die Explosion nicht unterbrochen.

Die Erbin von Lohberg

101) Roman von E. v. Adlersfeld-Ballestrem.

(Nachdruck verboten.)

Frau von Ellbach war damit aber nicht abzuweisen.

„Ah, bah!" machte sie mit einem überlegenen Lächeln und in einem Ton, der ihren Stiefsohn, bildlich geredet, auf die Hinterbeine stellte. „Das sind wirklich durchaus unmoderne und — nimm' mir's nicht übel, aber du hast es ja selbst so genannt, — dumme Auffassungen. Das Geld, lieber Fritz, ist heutzutage eine solche Macht, daß nur ein Tor mit solch überlegter Empfindsamkeit geschlossenen Auges an ihr vorübergeht, wenn sie ihm mit ausgestreckter Hand entgegenkommt. Und was dein „nicht mehr freies Herz" betrifft, so handelt es sich dabei wahrscheinlich doch nur um eine flüchtige Neigung, um ein Strohfeuer; lieber Himmel, ein Goldregen darauf, und die Flamme ist erloschen!"

„Ich zweifle gar nicht daran, daß der Goldregen als Löschmittel für Stroh- und sogar für Großfeuer in den meisten Fällen durchaus wirksam ist", erwiderte Fritz ruhig und mit Würde. „Es kommt eben ganz auf den Menschen an. Ich zum Beispiel habe mir Ehre und Pflicht zum Leitmotiv gemacht und bin auch gar nicht als Zündmaterial für Stroh zu verwenden. Ich währe Ihnen dankbar, verehrte Mama, wenn mir jetzt von etwas anderem reden wollten."

Frau von Ellbach blieb stehen und sah ihren Stiefsohn von oben bis unten an.

„Dummer Junge!" sagte sie leise, aber sehr deutlich.

Merkwürdigerweise konnte Fritz Ellbach darüber lachen.

„Es gibt Fälle, in denen eine gewollte Injurie zur Ehrenerklärung werden kann", versetzte er heiter. „Gestatten Sie mir, Ihnen die Hand für den „dummen Jungen" küssen zu dürfen, der in diesem Falle für mich soviel wie „anständiger Kerl" bedeutet."

Damit beugte er sich herab, um der Absicht die Tat folgen zu lassen, und fühlte im selben Augenblick die besagte Hand unsanft auf seiner Wange. Zu deutsch: Frau von Ellbach hatte ihm, unbeherrscht, wie sie immer war, im Zorn über den ihr erteilten Korb eine unzweideutige Ohrfeige gegeben.

Fritz Ellbach aber war auch nur ein Mensch; mit sprühenden Augen trat er einen Schritt zurück, aber er behielt seine Ruhe.

„Dieses Siegel auf den „dummen Jungen" wäre nicht nötig gewesen, gnädigste Frau Mama", sagte er kalt. „Da Sie nun aber einmal so ungemein freigebig mit Ihren Ehrenbezeugungen sind, so bedanke ich mich in aller Devotion dafür."

Natürlich war die kleine, aber ausdrucksvolle Szene von den kaum zwanzig Schritt dahinter Folgenden — Ellbach-Vater, Leonore und Frau von Grünholz — genau beobachtet worden: daß es sich dabei nicht um einen familiären Scherz gehandelt, war an den Gesichtern der Handelnden unschwer zu erkennen. Ein Augenblick des Stutzens, des sich gegenseitig Ansehens, und schon eilte Ellbach auf seine Frau zu und zog sie mit sich fort; Frau von Grünholz murmelte etwas von „Briefschreibenmüssen" und lief fluchtähnlich ins Haus, und dann standen Leonore und Fritz Ellbach sich allein gegenüber.

„Sie sind ja ein sehr bevorzugter Verwandter", bemerkte sie nach einer Pause. Soweit ist Frau von Ellbach — ich meine Mama, ja bei mir noch nicht einmal gegangen."

„Na, das ist auch eine Auffassung", meinte er unwillkürlich lächelnd. „Bevorzugter Verwandter ist gut."

„Was haben Sie denn verbrochen?" forschte Leonore.

„O, es war nur eine kleine Meinungsverschiedenheit, die Ihre Frau Mutter so in Harnisch gebracht hat", erwiderte er obenhin. „Bei aller schuldiger Hochachtung vor der Frau meines Vaters konnte ich ihr meine Ueberzeugung auf einen Wink hin denn doch nicht sofort zum Opfer bringen. Daß ihre Antwort gleich so — schlagfertig ausfallen würde, war eine Ueberraschung, wie ich offen bekennen will, da ich ja doch eigentlich aus den Jahren heraus bin, in denen man von seinen Eltern offen, vor aller Welt gebackpfeift wird."

Leonore sah ihn mit einem ganz eigenen Lächeln an.

„Ich vermute, Frau von Ellbach hat Ihnen den Vorschlag gemacht, mich zu heiraten", sagte sie für den jungen Mann so überraschend, daß er förmlich zurückprallte.

„Donnerwetter!" machte er mit großen Augen und setzte für einen angehenden Diplomaten höchst undiplomatisch hinzu: „Woher wollen Sie denn das wissen?"

Leonore lachte leise.

„Weil auch ich schon für diesen Plan bearbeitet worden bin", erwiderte sie mit einer Offenheit, die ihn abermals einen Schritt zurücktreten ließ. „Aber die Verschwörung gegen uns beide hat mich ganz überrascht", fuhr sie etwas lebhafter fort. „Ich habe nicht gewußt, warum Ihr Vater Ihren Besuch hier wünschte, und weil ich es so hübsch von Ihnen fand, daß Sie sich von Ihrer Großmutter nicht trennen wollten, schlug ich vor, sie mit Ihnen einzuladen. Daß Ihrem Vater daran nichts lag, konnte ich gleich merken, darum bestand ich darauf — gleichgültig, weshalb. Ehe Sie kamen, dachte ich natürlich, daß Sie mit im Komplott sind, aber seit ich Sie gesehen, dachte ich mir gleich, daß Sie nichts davon wissen und gewiß auch nicht so leicht dazu zu bringen sein würden. Habe ich recht damit?"

„Gott sei Dank, ja!" gab er mehr aufrichtig wie diplomatisch mit einer Bereitwilligkeit zu, die, genau besehen, nicht grade sehr schmeichelhaft für Gräfin Leonore war. Aber er hatte das vage Gefühl, als ob es ganz gleichgültig sei, woran er sich in diesem Strudel klammern mußte, um wieder heil ans Ufer zu gelangen.

„Sie sehen Ihrem Vater nämlich gar nicht ähnlich, weder im Aeußeren, noch im Wesen", fuhr Leonore ganz sachlich fort. „Darum gefallen Sie mir sehr, aber ich möchte nicht, daß Sie mich mißverstehen; selbst wenn Sie es wollten, würde ich Sie nicht heiraten, weil ich überhaupt ledig bleiben will. Mir scheint aber, daß es keine leichte Mühe sein würde, Sie zu überreden; Sie sind sicherlich nicht der Mann, der eine Frau nehmen würde, die ihm angeboten wird. Habe ich mich richtig ausgedrückt?"

(Fortsetzung folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192103231-11/fragment/page=0002

Der Kommunistenschwindel vor dem Zusammenbruch

Das Leunawerk arbeitet — Der Reinfall des Vollzugsrates — Abflauender Streik im Mansfeldischen

Wenn es überhaupt noch zu beweisen war, daß verbrecherische kommunistische Hetzer am Werke waren, um den Generalstreik in Mitteldeutschland zu provozieren, so ist der Beweis gestern durch die

Vorgänge auf dem Leunawerk

erbracht worden. Bekanntlich hatte die Werkverwaltung einen Erlaß herausgegeben, wonach alle Arbeiter entlassen werden, die am Dienstag ab mittags 1 Uhr noch weiter passive Resistenz üben. Der Vollzugsausschuß, der sich in eigener Machtbefugnis ein- und den gesetzmäßigen Betriebsrat abgesetzt hatte, stellte selbstverständlich der Werkleitung seinerseits ein Ultimatum. Er verlangte Zurückziehung des Erlasses, andernfalls das Werk — man achte auf diese Selbstüberhebung — in Streik treten würde. Die Werkverwaltung blieb aber fest. Und — das Leunawerk streikte nicht! Das ist der erste Beweis, daß die Streikhetzer die Belegschaft in ihrer Gesamtheit nicht hinter sich haben.

Doch es kommt noch besser. Der Vollzugsrat war von der Werkleitung nicht anerkannt worden, die ausdrücklich erklärt hatte, nur mit dem Betriebsrat verhandeln zu können. Dieser Betriebsrat war jedoch von den Kommunisten in Schimpf und Schande erklärt worden, da die Macht auf dem Werk allein dem von den Hetzern eingesetzten Vollzugsrat zustehen sollte. Als nun die Kommunisten einsahen, daß das Werk mit sich nicht reden ließe, holten sie den Betriebsrat wieder hervor und baten ihn, der ja abgesetzt worden war, nunmehr seinerseits Verhandlungen mit der Werkleitung aufzunehmen. Zu diesem zweiten Beweis ist gleichfalls jeder Kommentar überflüssig.

Die Stimmung in den fast stündlich stattfindenden Betriebsversammlungen der Leunawerke ist stark gegen den Streik gerichtet, weil die Arbeiterschaft gerade jetzt vor den Feiertagen nicht einsehen will, warum sie in den Streik treten soll.

*

Arme Arbeiterschaft! Was man ihr in den letzten Tagen wieder einmal alles in Aussicht gestellt hat, beruht einzig und allein auf den Hirngespinsten verbrecherischer Drahtzieher und gewissenloser Agitatoren. Deren Absicht ist es, deutsche Arbeiter zu opfern, über deren Leichen sie ihre Verlegenheiten der Welt ins Gesicht schreien wollen. Nichtswürdige Fälschungen dienen dazu, dieses Ziel zu erreichen. So wurde am letzten Sonntag in Eisleben ein Flugblatt verteilt, das zum Streik aufforderte und die Unterschrift des Eislebener Gewerkschaftskartells trug. Dieses Gewerkschaftskartell ist in der letzten erregten Zeit jedoch überhaupt nicht zusammengetreten und hatte von einer derartigen Unterschrift nicht die geringste Ahnung. Aber man ist an manchen Stellen auf diesen Betrug hineingefallen. Es kam teilweise zu Arbeitsniederlegungen, die man uns von kommunistischer Seite als einen vollendeten Generalstreik hinzustellen bestrebt war. Man wünscht ja nicht nur den Generalstreik, man will ihn mit allen Mitteln erzwingen. Deshalb fragt man nicht erst nach etwaigen Gründen oder nimmt sich die Mühe, nach solchen zu suchen, sondern man faßt einige Phrasen, die von allenmöglichem Hetzergesindel in die Welt gesetzt werden, formt sie zu Behauptungen und hat auf diese Weise scheinbar der Gründe genug.

Denn man glaubt, Großes vorzuhaben! Man will ein Erbe antreten, das Erbe der jetzt angeblich herrschenden Klasse und weiß doch nicht, daß in dem Augenblick, wo man in einer derartige Lage kommt, russisch-jüdische Elemente unverholen aus ihrer dunklen Reserve heraustreten werden und mit einer rasseeigentümlichen, brutalen Gerte die deutsche genarrte Arbeiterschaft beiseitegeschoben wird.

Deshalb ist also die Arbeiterschaft kampfbereit und fertig zum Losschlagen gegen die „Truppenmassen, die große Teile Mitteldeutschlands überschwemmen“ und deren Staffetten der „Klassenkampf“ durch die nächtlichen Straßen rasen sieht. Die „Volksstimme“ als Hörsing-Organ hat sich in dem derzeitigen proletarischen Durcheinander einen einigermaßen klaren Blick bewahrt und stellt ganz richtig fest, daß nicht ein einziges Werk von der Sipo besetzt worden ist, daß sich diese nicht einmal vor den Werken hat sehen lassen.

„Die angedrohten Truppenzusammenziehungen, die große Teile Mitteldeutschlands überschwemmen, vergrößern täglich die Gefahr blutiger Zusammenstöße mit der Arbeiterschaft“ — so steht im „Klassenkampf“ zu lesen. Vielleicht sind dies die einzigen unfreiwillig-richtigen Zeilen in dem sonst skrupellos blöden Gewäsch der zahllosen Streik- und Kampfandrohungen dieses Blattes, das als ebenbürtiger Komplize der „Roten Fahne“ merkwürdigerweise noch sein Unwesen treibt. Die Gefahr wird allerdings insofern vergrößert, als den kommunistischen Terroristen ein Angriff auf die Sipo mit deren Eintreffen in Mitteldeutschland bequemer gemacht worden ist

Wir fragen: Läßt solches Treiben immer noch nicht klar genug erkennen, daß es keineswegs hinter dem der „Roten Fahne“ zurücksteht? Aber Herr Hörsing zaudert! Schwächt den bis weit in die Arbeiterschaft hinein mit offener und noch mehr mit stiller Freude begrüßten Entschluß, in unserem jetzt für ganz Deutschland besonders lebenswichtig gewordenen Mitteldeutschen Industriegebiet für die langvermißte und doch so notwendige Ruhe und Ordnung zu sorgen. Aber er bleibt auf halbem Wege stehen und verwischt so, was er Gutes anrichten wollte.

Allem Anschein nach bricht die revolutionäre, aufgeputschte Bewegung in sich zusammen. Soeben kommt aus authentischer Quelle die Nachricht, daß im Mansfelder Gebiet die Unruhe und Streiklust am Abflauen ist. Entgegen den Meldungen Eislebener Blätter sind die Notstandsarbeiten in den einzelnen Betrieben stets zur Durchführung gelangt. Das Weißenfelser Kohlengebiet ist völlig in Ruhe. Der Leunaer Beschluß trägt keinesfalls dazu bei, die Streiklust der dortigen Arbeitermassen anzuregen, sodaß das von ruchlosen Händen in Szene gesetzte revolutionäre Wahngebilde wie eine Seifenblase zerplatzen und ins Wesenlose verpuffen wird. Und der deutsche Arbeiter wird wieder einmal gelernt haben, daß er am Besten fährt, wenn er sich einem solchen Gebaren, wie er es soeben erlebte, bewußt und fest verschließt.

Halle und Umgebung

Halle, 23. März.

— **Die Fürsorgestelle für Lungenkranke, Salzgrafenstraße 1,** wurde im Monat Februar von 1108 Personen besucht, davon entfielen auf die ärztliche Sprechstunde 416, auf Schwestersprechstunden 570 Personen, auf die Röntgenabteilung 220. Die Zahl der Zunahme betrug 104 Personen. In reichlicherem Maße als in früheren Jahren wurde die Unterstützung der Kranken mit Lebensmitteln wahrgenommen, 150 Personen wurden in diesem Monat mit Lebensmitteln unterstützt. Pirquetsche Impfungen wurden 104mal vorgenommen, Auswurfuntersuchungen 55mal veranlaßt, Blutfarbstoffuntersuchungen 118mal ausgeführt. Die Schwestern machten an Dienstwegen und Hausbesuchen 739. Heilstättenkuren, Auslandsaufenthalte wurden 37mal in Vorschlag gebracht bzw. ausgeführt. In den Monaten Januar und Februar fanden in der Torschule, in der Klosterschule und im Reformrealgymnasium Vorträge des Fürsorgearztes an der Hand von Lichtbildern an den Elternabenden verschiedener Volks-, Mittel- und höheren Schulen sowie öffentliche Vorträge statt.

— **Karfreitag-Gedenkspiel.** Es sei noch einmal auf die am 25. März in der „Saalschloßbrauerei“ stattfindende Wohltätigkeitsvorstellung des Jugendbundes vom 11. Juli 1920 zugunsten des Säuglings- und Kinderheims des Bundes zur Erhaltung und Mehrung der deutschen Volkskraft hingewiesen. Es wird das Märchen von Gebr. Grimm „Gevatter Tod“ unter Mitwirkung der Görlachschen Musik-Kapelle zur Aufführung gelangen. Eintrittskarten sind zu haben in den bereits bekanntgegebenen Geschäften und an der Abendkasse. Beginn der Aufführung 7 Uhr.

— **Graf Luckner auf See!** Der berühmte Führer des „Seeadler“, unser Mitbürger Graf Luckner, tut wieder Dienst in der deutschen Marine. Er hat das Kommando über die „Niobe“, das einzige Schulschiff, das unserer Marine verblieben ist, übernommen.

— **Sinfoniekonzert** (Beamtenorchester). Morgen, Gründonnerstag, den 24. März, abends 8 Uhr (Saalschloßbrauerei) gibt das 66 Musiker starke Beamtenorchester unter Leitung seines Dirigenten A. Keßler ein Sinfoniekonzert zum Besten der Halleschen Studentenschaft. Man wolle die Gelegenheit nicht versäumen, diesen starken, wohlgeformten Klangkörper zu hören. Zur Aufführung gelangen: Weber, Freischütz-Ouvertüre — Schubert, H-Moll-Sinfonie — Mendelssohn, Violinkonzert — Wagner, Rienzi-Ouvertüre. Als Solist (Violine) wirkt Konzertmeister E. Müller. Karten bei Reinhold Koch und an der Abendkasse. Für genügend Wagen nach der „Saalschloßbrauerei“ ist Sorge getragen.

Familien-Nachrichten

Geburten: Zimmermeister Franz Freidel-Hildesheim (Sohn). — Paul Hoschke-Sangerhausen (Tochter).

Todesfälle: Am 20. März Therese Bauer geb. Koenig im 50. Lebensjahr. — Am 19. März Ilse Aderhold im 4. Lebensjahr.

Deutsche Bürgerkunde. Einführung in die allgemeine Staatslehre, in die Verfassung und Verwaltung des Deutschen Reiches und der Länder, in die Kenntnis der Großmächte und in die Volkswirtschaftslehre. Von Professor Dr. A. Giese. 10 umgearbeitete Auflage (55.—58. Tausend). X, 239 S. R. Voigtländers Verlag in Leipzig 1921. Steif kartoniert 12 Mark. — Die Giesesche Bürgerkunde ist seit fast drei Jahrzehnten vielen ein sachkundiger Freund und Begleiter gewesen, immer mit den Umbildungen des Staatswesens Schritt haltend. Jetzt hat sie sich auf dessen Umsturz einstellen müssen und hat das in vorbildlicher Ruhe und Sachkunde getan; manche der neuen Abschnitte sind nach Inhalt und Darstellung kleine Meisterwerke. Mehr als je ist es für jeden Deutschen nötig, ein kundiger Bürger zu sein und Bürgerkunde zu treiben; „der Giese“ ist dazu eines der besten Hilfsmittel, über die wir verfügen. Für Schulen und Schüler aller Art wird es ebenfalls höchst verwendbar sein.

Provinz Sachsen

Großfeuer im Sachsenwerk in Stendal

Stendal, 23. März.

Im Sachsenwerk brach ein Großfeuer aus, das durch die falsche Anbringung der Lichtanlage im Magazingebäude entstanden war. Das Gebäude brannte vollständig nieder. Der Schaden wird auf eine halbe Million geschätzt. Der Betrieb wird aufrecht erhalten.

Steigerung der Milchproduktion in Anhalt

Gernrode, 28. März.

Da die Milchproduktion in Anhalt im Laufe der letzten Zeit beträchtlich gestiegen ist, kann, wie das Landesernährungsamt mitteilt, mit dem 4. April den Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren wieder Milch und zwar täglich ein halbes Liter verabreicht werden.

— **Kalbe,** 28. März. (Ein Betriebsunfall) ereignete sich in der Chemischen Fabrik von Heicke. Beim vollen Gang der Maschine löste sich das Schwungrad ab. Durch das weggeschleuderte Rad wurde nicht unbeträchtlicher Sachschaden an dem Gebäude angerichtet. Zum Glück war zu dieser Zeit niemand im Maschinenhause.

d. **Quedlinburg,** 22. März. (Ungetreue Kreisangestellte.) Aus den Beständen des Kreises haben die im Landratsamt beschäftigt gewesenen Bürogehilfen K. Nickel und F. Losse von hier im Mai vorigen Jahres etwa 2000 Zuckermarken gestohlen. Von den Abnehmern konnten nur zwei Konditoren aus Thale, E. Suski und B. Kache, zur Verantwortung gezogen werden. Die Strafkammer verurteilte die beiden zu je vierzehn Tagen Gefängnis.

d. **Halberstadt,** 22. März. (Brand.) Die Kohlenbunker auf dem städtischen Elektrizitätswerk waren auf bisher unaufgeklärte Ursache in Brand geraten. Das Feuer nahm schnell eine ungeheure Ausdehnung an und vernichtete einen großen Teil der Kohlenvorräte. Die Gebäude der Kohlenbunker sind stark beschädigt. Das Kessel- und Maschinenhaus konnten gerettet werden, obwohl die in das Kesselhaus führende Kohlentransportanlage bereits in Flammen stand.

z. **Heiligenstadt,** 22. März. (Der neue Kreistag) beschloß, zur Förderung der Elektrisierung des Kreises eine Kommission einzusetzen. Ferner wurde der Erlaß einer Lustbarkeitssteuerordnung genehmigt, der erhebliche Abgaben vorsieht. Für das Rechnungsjahr 1920 wurde eine Nachtragsumlage von 250 Prozent der staatlich veranlagten Realsteuern beschlossen. Von dem Ertrag von 384 099,42 Mark erhält die Provinz 261 187,60 Mark. Den Ueberschuß von 122 911,82 Mk. benötigte der Kreis zur Deckung laufender Ausgaben. Vom Reiche sind dem Kreise bisher nur 15 000 Mark als Anteil aus der Reichseinkommensteuer überwiesen worden.

— **Langensalza,** 19. März. (Verlegung der Garnison.) In den Kreisen der Langensalzaer Bürgerschaft hat es berechtigte Erregung hervorgerufen, daß mit der Verlegung der in Langensalza garnisonierenden zwei Schwadronen nach Fritzlar gerechnet wird. Die Bürgerschaft von Langensalza hat hiergegen Einspruch erhoben, der mit wirtschaftlichen und militärischen Gründen eingehend begründet wird.

Volkswirtschaft

* **Anhaltische Kohlenwerke, A.-G., Halle a. S.** Die gestern in Halle stattgefundene Generalversammlung genehmigte ohne weitere Aussprache die von der Verwaltung vorgeschlagenen 12 Prozent Dividende auf die Stammaktien (i. V. 10 Proz.) und 6 Prozent auf die Vorzugsaktien. Ferner wurde beschlossen, eine Kapitalserhöhung in Höhe von 15 Mill. Mark Stammaktien durchzuführen. Die neuen Aktien werden im Verhältnis des Aktienbesitzes allen Aktionären zum Kurse von 115 Prozent angeboten werden. Begründet wurde diese Kapitalserhöhung damit, daß die Entwertung des Geldes eine Erhöhung der Betriebsmittel notwendig mache.

Titianawerk A.-G. in Berlin und Rudolstadt i. Thür. Mit einem Kapital von 2 600 000 Mk. wurde obige Gesellschaft, eine Werkzeugmaschinenfabrik, unter Uebernahme der bisher bestehenden Titiana-Werk G. m. b. H. gegründet. Den ersten Aufsichtsrat bilden die Herren: Direktor Martin Kubierschky. Vorsitzender (Mix u. Genest A.-G.) Berlin, Justizrat Julius Schachian, Berlin, Bankier Ernest Wallach (von Goldschmidt-Rothschild u. Co.), Berlin, Rittergutsbesitzer Dr. Felix Bauer, Vacha i. Thür., Bankier Alexander v. Marx (L. u. E. Wertheimber, Frankfurt a. M.), Fabrikdirektor Fritz Werner, Berlin.

Berliner Börsenberichte

Börsenstimmungsbild. Berlin, 22. März. Hinsichtlich der von den Alliierten zu treffenden Entscheidung zu der oberschlesischen Abstimmung hegt man an der Börse gewisse Besorgnis, woraus es sich erklärt, daß die Realisierungen in oberschlesischen Papieren heute noch anhielten. Außerdem erfolgten darauf auch Tauschgeschäfte gegen rheinisch-westfälische Montanpapiere. Hierdurch wurden weitere Kursrückgänge bis zu 10, für Laurahütte bis zu 15 und für Bismarckhütte sogar bis zu 50 Prozent hervorgerufen, wogegen sich für rheinisch-westfälische Papiere Kurssteigerungen bis zu 10 Prozent und darüber und zwar für Buderus, Harpener, Hoesch, Mannesmann sowie für Phönix von über 30 Prozent ergaben. Sonst hielt sich das Geschäft wieder in engen Grenzen bei uneinheitlicher und meist schwacher Kursgestaltung, doch erreichten die Veränderungen nur in seltenen Fällen 5 Prozent. Von Rentenwerten lagen heimische und ungarische Papiere fest, Mexikaner dagegen schwach. Die Devisen erfuhren bei stillem Geschäft leichte Befestigungen, und polnische Noten wurden zu 10,50 bis 11 wieder lebhaft gehandelt.

Produktenbericht. Berlin, 22. März. Wenn sich auch für Futterhülsenfrüchte sowie für Speiseerbsen hin und wieder einige Nachfrage einstellt, so ändert dies doch an der für diese Artikel bestehenden Zurückhaltung und Geschäftsstille nichts. Aehnlich bleiben die Verhältnisse auch für Lupinen, Serodella, Oelsaaten und verschiedene Futterstoffe. Für Heu hat sich die Tendenz befestigt. Auch Stroh ist nicht mehr zu den niedrigsten Preisen zu kaufen. In Mais ist das Geschäft fast ganz zum Stillstand gekommen. Der Bedarf sucht sich auf dem Wege der Bezugsscheine zu versorgen. Für weiße Bezugsscheine wurden heute 33½, für rote 15 bis 15½ Mark bezahlt.

Berliner Produktenmarktpreise.

Nichtamtliche Ermittelungen per 50 kg ab Station.

	22. März	21. März
Speiseerbsen, Viktoriaerbsen	130—140	130—140
„ kleine	120—125	120—125
Futtererbsen	105—115	105—115
Linsen	—	—
Peluschken	95—100	95—110
Ackerbohnen	110—115	110—115
Wicken	80—95	80—95
Lupinen, blaue	48—53	48—53
„ gelbe	50—62	50—62
Seradella, alte	—	—
„ neue	48—52	48—52
Vicia villosa	—	—
Raps	—	—
Rübsen	—	—
Leinsaat	—	—
Mohn	—	—
Senfsaat	—	—
Hirse, in- u. ausländische	—	—
Donauhirse	—	—
Trockenschnitzel	49—52	49—52
Torfmelasse	45—48	48—50
Häckselmelasse	—	—
Haferschalen-Melasse	—	—
Wiesenheu, lose	20—22	19—21
Kleeheu	—	—
Stroh, drahtgepreßt	17½—19½	17½—19½
„ gebündelt	17½—18½	17½—18½
Roggen-Langstroh	20—21	20—21
Runkelrüben	7—8	7—8
Möhren, rote	—	—
„ gelbe und weiße	—	—
Mais, loko Hamburg-Bremen	136	137
„ per März	133	134

Berliner Metallnotierungen:

Berlin, 22. März. Preise für 1000 kg in Mark.

Raffinade-Kupfer 98—99%	1525	Orig.-Hütten-Alumin. (in Walzdraht od. Drahtwaren)	2800
Orig.-Hütten-Weichblei	475/485	Zinn (Banca-Straits-Billiton)	4200 4075 4050
Orig.-Hütten-Rohzink im freien Verkehr	585/590	Hüttenzinn (mind. 99%)	3800
Remelted-Platten-Zink	370/375	Reinnickel (98-99%)	4200
Orig.-Hütten-Alumin. 98-99% (in gekerbten Blöckchen)	2700	Antimon (Regulus)	650
		Silber in Barren, ca 900 fein für 1 kg	940/950
		Elektrolytkupfer per 100 kg	1729

Letzte Devisenkurse. Berlin, 22. März.

	Geld	Brief
Brüssel-Antwerpen	451.50	45 .50
Italien	236.75	237.25
London	242.50	243.—
New-York	61.93	62.07
Paris	429.55	430.45
Schweiz	1068.90	1071.10
Spanien	866.60	868.40
Wien (altes)	—.—	—.—

Leipziger Notierungen. Leipzig, den 22. März.

Chemnitzer Bankverein	200,—	Leipziger Malzfabrik	2 0,—
Leipziger Hypotheken-Bank	148,—	Mansfelder Kuxe	5100,—
Mitteldeutsche Privatbank	206,—	Oelsnitzer Kuxe	880,—
Cröllwitzer Papierf.	—,—	Pittler, Leipzig	411,—
Glauziger Zuckerfbr.	608,—	Prehlitzer Stamm-A.	—,—
Gr. Leipziger Straßenbahn	6,—	„ Prioritäts-Akt.	—,—
Hallesche Zuckerraff.	317,—	„	—,—
Portland-Zement	163,—	Riebeckbier	214,—
Hugo Schneider, Paunsdorf	345,—	do. Vorzugsaktien	115,—
Körbisdorfer Zukerf.	700,—	Rositzer Zuckerfabr.	356,—
Leipziger Kammgarnspinnerei	390,—	Rudelsburger Zementfabrik	—,—
		Sachsenwerk	318,—
		Sondermann & Stier	214,—
		Stöhr & Co.	493,—
		Zimmermann, Halle	161,—
		Zimmermann, Chemnitz	266,—

Hauptschriftleiter: Helmut Böttcher.
Verantwortlich für Politik: Helmut Böttcher; für politische Nachrichten i. V. Ernst Messerschmidt; für Volkswirtschaft, Provinz u. Sport: Hans Heilling für den gesamten übrigen redaktionellen Teil: Erich Gellheim. Für den Anzeigenteil: Paul Kersten, sämtlich in Halle a. S.
Otto Thiele, Buch- u. Kunstdruckerei, Verlag der Halleschen Zeitung, Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192103231-11/fragment/page=0003

Kurs der Berliner Börse vom 22 März.

(Die 3 Uhr feststellbare Kurse und vollständige Vortagskurse.)

Die Rubrik vor dem Kurs der Anleihen enthält den Zinsfuß, bei den Aktien die erste Rubrik die vorletzte, die zweite die letzte Dividende.— Die Buchstaben hinter dem Kurs bedeuten: B (Brief) = Angebot ohne zustande gekommene Käufe, G (Geld) = unbefriedigte Nachfrage, bG (bezahlt Geld) = nur teilweise befriedigte Nachfrage, bB (bezahlt Brief) = nur teilweise erledigte Verkaufsaufträge, b (bezahlt) = Ausführung aller Aufträge.

Bankdiskont:

Reichsb.-Disk. 5%, Lombardzins 6%, Holland 5½%, Belgien 5½%, Christiania 7%, Kopenhagen 7%, Helsingfors 8%, Italien 6%, London 7%, Newyork 7%, Paris 6%, Schweiz 5%, Spanien 5%, Wien alt 5%, Dt.-Oest. abg. 5%, Prag 6%, Budap. —

Devisenkurse.

	heutiger Kurs Geld	heutiger Kurs Brief	voriger Kurs Geld	voriger Kurs Brief
Holland fl.	2130.35	2134.65	2115.35	2119.65
Belgien Fr.			449.55	450.45
Norweg. Kr.	989.00	991.00	981.50	983.50
Dänem. Kr.	1073.90	1076.10	1058.90	1061.10
Schwed. Kr.	1443.55	1446.45	1408.55	1411.45
Finnl. fi.M.	167.80	168.20	165.80	166.20
Italien Lir			248.25	248.75
Engl. St.	242.50	243.00	240.25	240.75
Amerika $			61.55	61.69
Frankr. Fr.			429.55	430.45
Schweiz			1072.90	1075.10
Span. Pes.			859.10	860.90
Wien alt.K.				
D.O. abg.	18.23	18.27	18.48	18.52
Prag	82.02	82.22	82.10	82.30
Budapest	20.59	20.65	19.35	19.39

Deutsche Anleihen

	Zins	heut. Kurs	voriger Kurs
do. 15 fäll. 1922	5	99.70	99.70b
do. 16 fäll. 32	4½	80.10	80.10b
do. Agio ausl.	4½	72.00	72.00G
do. fäll. 24	4½	91.90	91.80b
Reichsanleihe 24	5	77.50	77.50b
do.	4	68.25	68.00b
do.	3½	66.00	65.70b
do.	3	67.40	66.75b
Schutzg.-Anleihe	4	70.40	70.00G
Sparpräm.-Anleihe	1	83.80	83.80bG
Pr. St.-Sch. 21	5	100.00	100.00G
do. 1.2.22	5	99.30	99.10G
do. 1.11.22	5	99.10	99.00b
do. ausl. 1914	4	86.00	81.60b
Preuß. Konsols	4	67.60	66.75bG
do. do. Staff. A.	3½	57.60	58.00b
do. do.	3½	57.25	57.00bG
do. do	3	53.20	52.40b
Bad. Staats. 01	4	77.50	80.00bG
Bay. St.-Anl.	4	79.50	79.90bB
do.	3½	66.30	66.30bG
Brem. 19 uk. 30	4½	98.25	98.50b
do. 08, 09, 11	4	89.25	89.50bG
Hamburg St.-R.	3½	72.25	—.—
do. a. St. A. u. 21	4½	93.00	93.00G
Sächs. St.-Anl. 19	4		73.50G
do. Staats-Rente	3	57.00	57.10bG

Stadtanleihen

	Zins	heut. Kurs	voriger Kurs
Altona	4	74.00	74.00b
Augsburg	4	90.50	89.75b
Berlin 04	4	86.50	86.00bG
do. 12	4	80.00	80.75bG
do. 82	3½	89.00	89.00bG
Bromberg	4	36.00	36.00G
Cassel	4		—.—
Charlottenburg 99	4	91.50	92.00bG
do. 08	4	75.25	74.50bG
Cöln 08	4		93.50G
do. 12	4	64.00	93.75G
do. 19	4		93.50bG
Cöpenick	4		—.—
Danzig	4		—.—
Dortmund	4	91.50	91.25G
Dresden	4	84.90	83.50G
Düsseldorf	4	87.25	87.25bG
Flensburg	4	82.10	82.50G
Frankfurt a. M.	4		99.70b
do.	3½	86.25	86.25b
Hannover	3½		—.—
Karlsruhe	4	92.00	92.00b
Königsberg	4	87.50	88.00G
Magdeburg 06	4		—.—
Mannheim	4	81.00	83.50b
München	4	93.90	93.75bG
Nürnberg	4		94.00G
Posen	4		33.75b
Schöneberg	4	76.00	75.25bG
Stettin	3½		82.40b
Stuttgart	4	82.00	94.90b
Wilmersdorf	4	74.00	74.50bG

Preuß. Pfandbriefe

	Zins	heut. Kurs	voriger Kurs
Berliner Pfandbr.	4	95.75	92.80bB
do. neue	3½	83.00	—.—
do. neue	3		83.00bG
Brandbg. Pfandamt	4	95.75	95.75b
Kur- u. Neum.	3½		—.—
do. Comm.	4	98.25	99.00b
Ldsch. Centr.	4	97.50	97.50G
Ostpreuß.	4	88.00	85.25bG
Pommersche	4	98.00	98.60b
Sächsische neue	4	97.00	97.00G
Schlesische	4	96. 0	96.50bG
Schlesw.-Holst.	4	101.60	101.50G
Westfälische	4	102.50	100.25b
Westpr. neuld.	4	68.60	68.60bB
Brd. Giro	4½	100.50	100.50bG
Deutsche Komm.	4	63.50	93.50bG
Gr. Berlin	4	78.60	78.70b
Pomm. Giro	5	93.00	93.00G

Losanleihen

	Zins	heut. Kurs	voriger Kurs
Augsburg	—	87.50	84.00b
Braunschweig	—	491.00	490.00b
Cöln-Minden	3½	169.00	169.00bB
Hamburg	3	355.00	355.00G
Oldenburg	3		173.00G
Sa.-Meiningen	—	107.00	110.00G

Ausländ. Anleihen

	Zins	heut. Kurs	voriger Kurs
Bosnische E.	5	91.00	93.25b
Griechische Mon.	4	416.00	415.00b
do. Gold	4	430.00	—.—
Mexikan. 99	5	680.00	690.00b
do. 04	4	472.50	482.00b
Oesterr. Schatz.	4½	29.75	31.50b
do. E.-A.	4½	17.50	17.00b
do. Gold	4		37.50bG
do. Kronen	4		20.50b
do. c. Rente	4	18.50	18.50bG
Rumän. 03	5	122.00	120.25bG
do. 13	4½	110.75	112.50bG
do. 89	4	94.75	91.00G
do. 90	4	114.00	112.00bG
do. konv.	4	93.00	88.00bG
do. 05	4	96.00	95.00b
Türkische Adm.	4	80.00	76.00bG
do. Bagd.	4	135.00	135.25bG
do. unifiz.	4	193.25	200.00bG
do. 05	4	57.00	66.00G
do. 08	4	68.25	68.25bG
do. Zoll	4	77.00	75.50bG
do. Lose	—	420.00	428.00b
Ung. Rente 13	4½	24.00	23.00b
do. 14	4½	24.50	23.90b
do. Gold	4	41.00	39.25bG
do. 10	4	21.25	20.70b
do. Kronen	4	20.10	18.75b
Budapest	4½	32.00	36.00G
Lissabon	4	106.25	106.00b
Sofia	5	100.10	101.00b
Wien invest.	4	29.60	29.00bB
do. Stadt	4	17.60	17.00bG
Chil. Hyp.	5	720.00	723.00bG
Mexikan. Bonds	4½	470.00	480.00b
Poln. Pfandbriefe	4½	18.00	17.00bG

Inl. Hyp.-Pfdb.

	Zins	heut. Kurs	voriger Kurs
Berl. Hypoth. 13-16	4	92.20	92.25bB
do. do. 17-18	4	98.75	98.75G
do. do. 19-20	4	96.25	96.50bG
do. do. abg.	4	[illegible]	[illegible]
Bay. Bod. Bk. 24	4½	101.60	101.80G
do. 18-21	4	90.00	90.00bG
do. 22-23	4	68.25	93.50bG
Hamburg Hyp.	4	98.40	98.40bG
Hamburg Hyp., unk.		100.00	100.25G
Mein. Hyp. 11-16	4	95.75	96.20bG
do. 17	4	95.75	96.20bG
do. 18	4	101.00	101.00bG
do. Präm.	4	195.00	195.00bG
Preuß. Bod. 24-29	4	91.25	91.25bG
do. 30	4	97.50	97.50G
Preuß. Cent. B. 90	4	92.75	92.75bG
do. 12	4	96.50	96.5 bG
Preuß. Hyp. A.B. 11	4	91.50	91.50G
do. 12	4	95.60	95.75B
Pr. Pfandbrf. 27-31	4	90.00	90.00bG
do. 32, 33	4	96.00	96.00bB
Schles. B. C.	4	88.60	88.00G
Schönbrg. H.	4½		—.—

Eisenbahn-Obligationen.

	Zins	heut. Kurs	voriger Kurs
Anatolier	4½	121.10	123.90b
Mazedon.	3	101.00	103.50b
Oest. St. 1. W	5		—.—
Südösterr.	2½	98.50	101.00b
do. neu	2½	78.50	77.00bG
do.	5	37.90	37.90G
do.	4	22.00	22.50b
Denver Rio	5	675.00	679.00b
Nat. Rail. Mexik.	—		—.—
Tehuantp.	5	448.00	449.00b
do.	4½		382.50b

Eisenbahn-A. u. St.-Pr.

			heut. Kurs	voriger Kurs
Aachen-Mast.	0	—		—.—
do. G.-S.M.p.St.	0 M	—		—.—
Baltimore	0	—	424.00	434.00b
Elektr. Hb.	5½	—	106.00	106.00bG
do. 5% Vorz.	5	—	103.25	103.25bG
Eutin-Lüb.	3½	—	81.00	81.50G
Halberst.-B.	0	—	80.25	82.50G
Halle-Hettst.	0	0	67.00	68.00bB
Königsberg-Cr.	7½	8		—.—
Krefelder	0	—		—.—
Lübeck-Büch.	3	—	166.25	166.00G
Luxembg.-Pr. H.	8½	—		321.00bG
Niederlausitz	2½	2½	65.00	64.25b
Oesterr.-Ung.	0	7½	131.00	137.12b
Pennsylvan.	5	—		—.—
Schantung	2	—	544.00	549.00b
do. G.-S	1	—	1890.0	1925.0b
Westsicil.	—	—	100.00	100.00b
Zschipk.-Fin.	11	1	218.25	218.50bG

Kleinbahn-Aktien.

			heut. Kurs	voriger Kurs
Aachener Kl.	0	—	92.00	92.00G
A. E. G. Schn.	4½	—		
do. Vorz. A.	5	5	55.25	55.00bG
Allgem. D. Kl.	0	—	79.00	77.50G
do. Lok. u. St.	6	—	122.00	123.00bG
Altona-Schmal.	4½	4½		—.—
Danziger El.	7	—		—.—
Deutsche Eis.	6	7	108.00	108.50G
Erfurter elek. B	7½	0	87.00	90.00bB
Große Cassel	6	0	79.12	79.12B
Hamburg. Sfr.	6	—	98.25	98.25b
Magdeburg. Str.	4	—	118.00	120.00G
Posener Str.	—	—		—.—
Stettiner Str.	5½	—	75.00	74.00G
do. Vorz.-Akt.	5½	—	84.05	84.00G
Südd. Eisenb.	5½	0	105.50	105.25bB
Ver. Eisenb. V.	0	—	35.00	35.00B

Kleinbahn-Obligationen.

			heut. Kurs	voriger Kurs
El. Hochb. 09/12	4½	—		80.40bG
Allg. D. Kleinb.	3	3	75.25	74.75G
do. Loc. u. Str.	4½	4½	91.10	91.00G
do. do. uk. 21	4½	4½		—.—
do. do.	4	4	92.50	92.50bG
Große Berl. Str.	4½	4½	80.25	81.00bG
do. 1911	4	4	75.10	75.00bG

Industrie-Oblig.

			heut. Kurs	voriger Kurs
A. E. G. 9.	4½	4½	100.50	101.00b
do. 6-13	4½	4½	100.50	101.00b
do. 1-5	4	4	93.50	93.25b
Bergmann	4½	4½	99.00	98.00bG
Berl. El.-Werke	4	4	83.25	83.80b
do.	4½	4½	92.60	92.00bG
D. Uebersee	5	5		—.—
Elektr. Anlagen	4½	4½	92.75	92.75B
do. Lieferung	5	5	99.00	98.00bG
do. Licht u. Kr.	5	5	100.75	100.00bG
do. do.	4½	4½	95.25	95.25G
Ges. f. elektr. U.	4	4	88.00	87.00b
do. do.	4½	4½	94.90	94.00bG
L. Loewe	4½	4½	99.50	99.50G
Neue Boden	4	4		—.—
Siem. & Halske	4½	4½	100.75	100.25b
do.	4	4	89.75	92.75b
Siem. & Schuck.	4½	4½	99.50	99.50b
do. 12	4½	4½	96.90	96.20G

Schiffahrts-Aktien.

			heut. Kurs	voriger Kurs
Argo	30	—		1050.0b
D. Austral.	—	—	391.00	391.00b
Hamburg-Am. P.	—	—	186.75	186.12b
Hambg. Reed.	—	—	239.00	235.00b
Hambg. Südam.	—	—	391.00	394.50b
Hansa	—	—	317.50	319.00b
Kopenhagen	60	—		—.—
Nordd. Lloyd	8	8	166.00	167.50b
Schles. Dampf	12	—	620.00	616.00b
Ver. Elbe	0	—	328.75	329.50b

Bank-Aktien.

			heut. Kurs	voriger Kurs
Badische Bank	6½	—		—.—
Bk. f. Brau.-Ind.	6	7	173.00	174.50b
Bank für Thür.	8	9	185.50	184.00G
do. neue		—		—.—
Barmer B. V.	8½	—	173.00	173.50bG
do. Kreditb.	9	—	213.00	—.—
Bayer. Hand.	5½	—		—.—
Berg.-Märk. Ind.	9	—		163.00b
Berl. Handel.	10	—	234.50	233.00b
do. Hyp. Bank	5½	6	117.00	115.50bG
do. Kassen-Ver.	4	8		125.00G
do. Makler-Ver.	4	—		104.00G
Bras. Bank f. D.	0	5	492.00	487.00bG
Braunschw. Bk	7½	—	185.00	186.00bG
do. Hanno. Hyp	8½	9½		167.00bB
Centr. f. Eisenb	0	m.T		—.—
Chemn. B. V	9	—	201.00	201.00b
Cob. Got. Kr.	6	—	153.25	—.—
Com. u. Privatb.	9	—	214.00	218.50bG
Danz. Privatbk	8	—	191.50	189.75bG
Darmst. Bank	8	—	180.00	180.50bG
Dess. Landesbk	7½	7	156.00	158.00b
D.-Asiat. Bank	—	—	438.00	420.00bG
D. Ansiedlg.	8	—		
Deutsche Bank	12	—	299.00	298.50b
do. Effect. Bk.	7	—		—.—
do. Hyp. Bank	7½	7½	131.00	131.00b
do. Nation. Bk.	8	—	207.00	208.50b
do. Übers. Bk.	30	—	675.00	677.00b
Diskonto Ges.	10	—	251.50	251.50bG
Dresdner Bank	9	—	213.00	218.50b
Ess. Kred.-A.	9	—	196.00	196.50b
Goth. Grdkd	9	—	173.50	173.00bG
do. Privatbank	7½	—	166.00	166.00b
Hambg. H. B	10	10	177.00	—.—
Hannov. Bank	8	—		209.00b
Hildesh. Bank	0	10		—.—
Kieler Bank	6½	11	160.00	172.00bG
Leipz. Kreditbk.	7	—	195.75	195.75b
Lüb. Komm.	—	—	161.00	161.80G
Luxembg. Bank	—	—	[illegible]	258.50b
Mecklbg. Bank	6	—	130.00	—.—
do. Hyp. Bank	16	—	205.00	208.25b
Meckl. Str.-Hyp	5	9		—.—
Meining. Hyp	7½	8	149.00	149.75b
Mitteld. Boden	0	—		92.00bG
do. Credit	8	—	179.75	179.50bG
do. Privatbk.	9	—	208.00	207.00b
Nation. Bk. f. D.	7	—	207.00	208.50bG
Nordd. Grund	6	—	121.00	121.00bG
Old. Sp. u. L.	10	—	205.00	206.00G
Osnabrck Bank	8	—		—.—
Ostbk. f. Hand.	7	—	151.50	150.00bG
Oesterr. Cred.	11,9	—	58.12	56.27b
do. Länderbk.	6	—	80.00	83.62bG
Pfälz. Bank	7	—	152.00	153.00bG
do. Hyp. Bank	9	—		—.—
Preuß. Bodenkr.	7½	7½	140.00	141.00bG
do. Centr. Bod.	8½	—	162.25	163.25bG
do. Hyp.-A. Bk.	7	7	127.00	127.12bG
do. Pfandb. Bk.	7½	7½	133.75	133.50bG
Reichsbank-A.	8,79	—	145.50	146.87b
Rhein. Hypoth.	9	—		—.—
do. Kreditbank	7	—	164.00	164.12G
Rh. Westf. Bod.	6	—	130.00	133.25G
Rostocker Bank	4	6	124.00	124.00G
Sächsische Bk.	2½	7½	282.00	281.00bG
Schwarzb. Hy.-B.	5½	—		—.—
do. Landesbk.	6	—		—.—
Schl. B. C. B	7½	—		—.—
Siegen. B. f. H.	7½	—		181.00bG
Südd. Bodenkd.	8	—		—.—
Südd. Disk. Ges.	8	—		—.—
Ver. Hamburg	9	12		192.00bB
Westd. Bod.	6	6	118.50	—.—
Wiener B. V.	8½	—	37.00	37.87b
do. Unionbank	9	—	40.37	41.00bG
Württ. Bk.-A.	7	—		—.—
do. Vereinsbk.	7	—		158.25G

Brauereien.

			heut. Kurs	voriger Kurs
Berl. Kindlbrau.	12	16	375.00	380.00bG
do. St. Pr.	14	18	408.00	410.00b
Böhm. Brauh.	9	10	380.00	372.00bG
Bolle Weißb.	8	—	299.50	—.—
Dt. Bierbrauer.	7	9	184.50	184.50G
Engelhardt	15	15	380.00	379.00bG
Friedrichshain	6	7½	174.50	174.00G
Germania	i.L.	90		—.—
Landre Weißb.	10	11	275.00	275.00G
Löwenbrauerei	8	10		—.—
Schloßbrauerei	4	—	220.00	220.00bG
Schulth.-Patzh.	14	1.	426.00	426.00bG

Industrie-Papiere.

			heut. Kurs	voriger Kurs
Aachen. Leder	40	—	524.00	525.00bG
Aachen. Spinn.	32	32	489.00	500.00b
Accumul. Fabr.	17	—	405.00	410.00b
Adler Portl.	6	—	257.00	260.00b
Adl. & Opp. L.	18	—	634.00	639.00bG
Adlerhütt. Gl.	20	—	435.00	439.00G
Adlerwerke	10	—	235.00	238.00b
A.-G. f. Anilin	18	—	418.00	423.00b
do. f. Bauausf.	13	—	266.50	266.50b
do. f. Bürst.-I.	12	15	276.50	284.50b
do. f. Pappenf.	6	28	315.00	330.00b
do. f. Verkehr	20	45	600.00	610.00b
Alexanderwrk.	8	12	224.75	228.00b
Alfeld-Gron.	23	—	515.00	506.00b
Allg. Berl. Omn.	0	—	181.25	183.75b
Allg. Bod.-A.	—	o.D.		—.—
Allg. Elekt.-G.	10	14	272.00	274.00b
Allg. Häuserb.	0	0	93.00	92.50G
Alsen-Prtl.-C.	i.19	—	432.00	437.00bG
Alum. Ind.	18	—		—.—
Amme. Gies.	15	—	378.00	376.00G
Ammend. Pp.	60	60	795.00	799.00b
Anglo Contin.	6	—	378.50	375.00bG
Anhalt. Kohle	10	—	380.00	376.00bG
do. Vrz.-A.	6	—	131.25	131.00bG
Anker-Werke	12	12	258.00	258.00G
Annabg. St.	15	25	694.00	688.00bG
Annener Guß	5	20		—.—
Aplerbeck	0	—		—.—
Archimedes	15	35	452.00	458.00b
Arenberg Bgb.	15	—	1000.0	1012.0b
Arnsdorf. Pa.	i.L.	—	67.00	67.00G
Aschaffbg. Zell-	25	—		
stoff u. Papier	—	12	631.50	629.27b
Augsb.-Nürnb.	10	12	336.75	338.00b
Bachm. & La.	25	40	405.00	424.50b
Bad. Anil.	18	—	520.00	524.00b
Baer & Stein	35	—	900.00	890.00b
Balcke, Ma.	20	—	490.00	492.00b
Bamberg, M.	0	0	195.25	195.25G
Bk. f. Bgb. u. I.	0	0	64.75	64.75bG
Banning, M.	9	12	434.00	434.00B
Baroper Walz.	6	50	1003.0	995.00bB
Bartz & Co.	25	—	410.50	415.00b
Basalt A.-G.	12	—	430.00	425.00bG
Baug. Brl.-N.	i.L.	o.D.		—.—
do. Kais. Wilh.	i.L.	o.D.	471.00	471.00b
do. f. Mittelw.	i.L.	o.D.		—.—
Bauld. Seestr.	—	oDb		—.—
Bau Weißens.	i.L.	m.T	605.00	605.00G
Bayer. Cellul.	20	—	479.00	479.00bG
do. Hartstein	0	—	244.00	244.00B
do. Spieg. u. Spg.	40	—	549.75	549.75b
Bazar Genuß	34M	60M	1150.0	1100.0bG
Bedburg Woll.	25	—	559.00	560.00bG
C. P. Bemberg	20	20	441.00	438.00b
Bendix, Holz	0	6	182.00	185.00b
C. Berg. Evek.	0	20		348.00b
Jul. Berger Tief	20	—	392.50	392.50bG
Bergmann, Elek.	12	—	306.00	308.00b
Berl.-Anh. M.	12	—	249.00	250.00bB
do. Cementbau	i.L.	oDb	285.00	226.00G
do. Cichorienfb.	i.L.	08	73.00	73.00G
do. Dampfmühl.	10	14	270.00	290.00G
do. Elekt.-W.	8	10	248.75	248.50b
do. do. Vrz.-A.	4½	4½	90.50	92.00bG
do. Gub. Hutfab.	30	46½	838.00	840.00b
do. Holz-Com.	22	—	355.00	354.75b
do. Jute-Spin.	6	6		—.—
do. Masch.-B.	12	18	317.00	317.00bG
do. Nr. Kunst.	22½	15	260.00	257.50b
do. Sped.-Ver.	21	—	420.00	417.00G
do. do. Vrz.-A.	20	—	404.00	396.00b
Berth., Messg.	12	—	345.00	364.00b
Berzel. Bergw.	12	—	285.00	285.50b
Beton- u. Monb.	15	—	405.00	404.00bG
Bing. Nürnb. M.	18	—	279.00	278.00b
Birkenwerder	i.L.	m.T		—.—
Bismarckh.	5	28		—.—
R. Blumenfeld	12	12	218.75	219.75bB
Blumwe & S.	15	—		—.—
Boch. Gußstahl	5	15	444.75	444.75b
Bod. Hb. Sch.	—	o.D.	59.00	55.00b
Boed., Reim.	6	—	380.00	375.00G
Gb. Böhler Co.	12	—	485.00	—.—
Borna Braunk.	8	—		—.—
Borsigwld. Terr.	—	o.D.	111.00	109.50b
Bösp. Walzw.	6	20	378.00	378.00bG
Braunk. u. Br.	8	16	357.00	355.50bG
Brschw. Koh.	10	—	535.00	525.00b
Braunschweig J.	12	10	414.00	410.00b
Brschw. M.-B.-A.	8	15	500.00	500.50b
Breitenbg. C.	6	—	223.00	227.00bB
Brem. Allg. Gas	3½	—	126.00	125.00b
do. Linoleum	0	—	420.00	421.00b
do. Vulkan	15	—	505.00	515.00b
do. Wollkäm.	20	—	459.50	459.50b
Breslau. Spritf.	25	25	1150.0	1100.0bG
Brown Boveri	9	8		—.—
Brüning & Sohn	15	—		—.—
Brüxer Kohl.	—	—		—.—
Buderus Eisenw.	7½	—	586.00	581.00b
E. Busch, opt. I.	10 / 20	20	381.00	380.50b
Busch Lüdensch.	20	30	582.00	567.00b
Busch Wgg. V.-A.	25	30	552.00	558.00bG
Butzke & Co. M.	10	—	269.75	266.00G
Byk Guldenw.	10	12	255.00	259.50b
Calmon Asbes.	20	—	325.50	330.00b
Capito Klein	10	25	685.00	676.00bG
Carlsh. Altw.	8	15	270.00	278.00B
Carol. Braun.	30	—	640.00	650.00B
Cart. Losenwitz	22	30	388.00	397.00b
Ch. Mech. u. F.	i.L.	o.D		—.—
Charlottenb. W.	5	9	168.00	169.00b
Charlottenh.	12	28	1195.0	1190.0b
do. F. Buckau	10	—	422.00	428.00b
do. St.-Pr.	10	—		—.—
do. Griesh. Elek.	12	—	385.00	392.00b
do. Grünau	12	—	333.00	330.00bG
do. v. Heyden	16	—	410.00	398.00b
do. Milch.	16	—	307.50	309.00b
do. Weiler	12	—	351.50	357.00b
do. nd. Gelsk.	25	—	803.00	795.00b
Ch. Wk. Alber	30	—	635.00	618.00b
do. Lubszvinski	15	—	288.00	236.00b
Chemn. Wk. Z.	0	10	269.50	264.00b
Conc. Bergb.	i.L.	—	406.00	406.00G
do. chem.	8	75	618.50	600.00b
do. Spinn.	16	—	302.0	321.00b
Cons. Schalke	12	—	709.00	711.00bG
Cottb. Masch.	8	20	321.00	327.00b
Cröllwitzer P.	10	15	483.00	480.00bG
Daimler Mot.	5	—	192.50	195.00b
Delmenh. Lin.	6	—	404.00	402.00bG
Dessauer Gas	10	—	232.00	235.00b
Dtsch. Atl. T.	—	—	220.00	220.00G
do. Lux. Bergw.	—	26	306.00	301.75b
do. Nied. Tel.	6	—	229.00	230.00b
do. Südam. T.	—	—	205.00	207.00bG
do. Uebs. El. Zert.	—	—	1030.0	1025.0bG
do. Treu.-Z.	—	—		—.—
do. do. El. Z.V.-A.	—	—		—.—
do. do. T.-Z.	—	—		—.—
do. Asph.-G.	4	—	480.25	485.00bG
Dsch. Babc. u. W.	12½	20		500.00bG
do. E.-Sig.-W.	0	—	284.00	282.00b
do. Erdöl	45	—	985.00	985.00b
Dt. Gußstahlkug.	6	—	267.00	272.00b
do. Jute-Spinn	25	—	470.00	462.00bG
do. Kabelwerk	15	—	294.00	294.00G
do. Kaliwerke	25	—	329.00	330.00bB
do. Kunstled.	15	—	238.00	235.00b
do. Schachtb.	20	—	615.00	615.00G
do. Spiegelgl.	25	—	600.00	615.00bB
do. Steinzeug	0	—	315.00	314.50b
do. Ton- u. Stz.	14	—	319.75	319.50b
do. W. u. M.	30	—	559.00	562.00b
do. Wasserw.	5	—	160.00	163.00b
do. Wollwaren	30	—	454.00	455.00bG
do. Eisenhdl.	15	—	284.00	289.00b
Dinnendahl	10	15	308.00	304.00bG
Dittm.-N. u. G.	32	—	792.00	810.00G
Dommitzsch To.	5	20	327.00	333.00b
Donnersm. Hütt.	15	—	625.00	670.00b
Döring & Lehrm.	6	—	229.00	229.00b
do. Vorz.-Akt.	6	—		114.00G
Dresd. Baug.	4	8		174.00b
do. Gardinen	16	20	338.00	340.00bB
do. Schnellpres.	9	12		206.50bG
Dür. Metallw.	15	—	620.00	623.00b
Dürrkoppwerke	25	—	510.00	517.50b
Dusseld. Weyer	10	14	515.00	555.00b
Düss. Eis., Dir.	5	8½		—.—
do. Eisenhütt.	12	30		462.00b
do. Kammg.	8	—	456.25	356.00bG
do. Masch.-B.	15	—	354.00	365.00b
Dux. Kohlenw.	10	—		—.—
Dyn. A. Nobel	16	—	336.50	339.37b
Eckert Masch.	10	10	295.00	294.50b
Egest., Salzw.	12	—	450.00	445.00bG
Eilenb. Katt.	5	20	310.25	310.00G
Eintr. Kohlen	27	—	498.75	499.00b
Eisenb. Verkmit.	18	45	470.00	465.00bG
Eisenerz Akt.-G.	0	0	176.00	168.00G
Eiseng. Velb.	20	30	440.50	430.00b
Eisenh. Silesia	14	—		290.00b
Eisenw. Kraft	6	—	678.00	679.50b
do. Meyer j. Co.	12	—	395.00	399.00b
Elberfeld. Farb.	18	—	438.50	439.50b
Elektra Dresd.	0	5	147.50	146.00B
Elekt. Anlag.	5	6		—.—
do. Lief.-Gesell.	12	—	210.00	208.50b
do. Liegnitz	5	—	155.00	154.50b
Elekt. Licht Kr.	0	10	224.75	220.00b
do. Unt. Zürich	—	—	130.00	129.00b
Eis.-Bad. Wollt.	25	35	540.00	544.00bB
J. Elsbach & Co.	17	20	385.00	376.00G
Em. u. St. Ullr.	9	9	281.00	281.00b
Erdmsd. Spinn.	12	—	279.00	279.00bG
Erlang. Baum.	15	20		404.0 G
Eschweg. Brgw.	12	12	309.00	309.00b
Essen. Steink.	12	—	384.00	389.50b
Excels. Fahrr.	15	20	323.00	319.00bB
Faber, Bleist.	20	—	414.75	410.00b
Facon Manst.	0	9		—.—
do. Vorz.-Akt.	0	15		—.—
Fahlb. List u. Co.	15	—	394.00	398.50b
Falkenst. Gard.	15	30	320.00	320.00B
Fein-Jute Spin.	14	—	328.00	328.00b
Feldm. Papier	25	—	379.00	367.50b
Felten & Guill.	15	—	485.00	475.00bG
Filt. u. Braut.	12	—	384.00	383.50bG
Finkbg. Portl.	6	—	449.00	449.00B
Flensb. Schff.	10	12	355.00	360.00b
Flöth. Masch.	20	15	405.00	401.00b
Frkfurt. Chauss.	0	—	103.50	103.50B
Frankfurt Gas	0	10		—.—
Frankonia	15	30	324.50	329.50b
Fraust. Zuck.	34	24	873.00	875.00b
Freund Masch.	5	10	268.00	275.00b
Friedr. Kali	16	—	440.00	450.00b
Friedrichsh.	25	25	945.0	946.00G
R. Frister A. G.	10	—	260.00	264.5 bG
Froeb. Zucker	17½	22	850.00	850.00b
Gaggenau	8	12	272.50	278.00bG
Gasm. Deutz	7	10	223.50	224.50bG
Gebhard & Co.	25	—	320.00	324.50bG
Gebh. & König	0	—	310.00	312.00bG
Geisw. Eisen	10	25		1034.0G
Gelsenk. Bergw.	11	9	324.00	317.50b
do. Guß. Mun.	10	10	390.00	391.00bG
Gesch. & Co	16	—	330.00	329.00bG
Georg Marien	0	8	340.50	348.00bB
Grb. Frb. Renn	18	12	436.00	440.00G
Germ. Portld.	12	20	303.00	305.00b
Gerresh. Glas	19	25	575.00	575.00bB
Ges. f. el. Unt.	8	—	191.50	194.00b
Giesel, Portl.	12	30	365.00	368.00b
Gildemeister	22	22	517.00	521.00G
Js. Girmes & Co.	25	—	300.00	310.00bG
Gladb. Schnel.	12	25	366.00	381.00b
do. Woll-Jost.	20	30	430.00	430.00bB
Gladenbeck	10	—	215.00	218.25b
Gl. M. Schalke	20	70	930.00	930.00b
Glauz. Zuck.	18	25	578.00	609.00b
Gbr. Goedhart	0	—	630.00	630.00bG
Th. Goldschm.	12	—	765.00	762.00bG
Görl. Masch.	6	12	280.00	280.00b
Görl. Waggon	17	24	403.00	407.50bG
Gothaer Wgg.	15	20	450.00	454.00b
Greppin. Wrk.	22	—	749.00	749.00b
Grevenbr. Msch.	15	—		585.00b
Gritzner Masch.	20	—	397.00	391.00bG
Gr. Lichtt. Bau	i.L.	7½	323.00	316.00bG
do. Terrain	0	—	443.00	443.00b
Gr. Strehl. Portl.	10	—	373.25	396.50bG
Grün & Bilgr.	8	—	246.00	246.00b
E. Gundlach	12	—	325.00	300.00bG
Alf. Gutm. M.	23	—	596.00	598.00B
Habm. & Guck	9	—	259.50	260.00bG
Hackethal Dr.	25	—	336.00	335.00bG
Hagelberg. W.	0	0	280.00	288.00bG
Hall. Masch.	35	—	715.00	715.00bG
Hmbg. El.-W.	5	8½	168.00	168.00b
Hammersen	20	—	371.25	375.50b
Hndlgs. f. Grdb.	0	—		—.—
Hde. Belleall.	7	—	196.25	196.00G
Hannov. Immob.	9	9		—.—
do. Masch. Egest.	22½	30	514.00	507.00bG
do. Waggonfab.	20	20	425.00	430.00b
Hb.-Wien. Gum.	10	24	380.00	384.00b
do. Eis. u. Br.	16	—	860.00	860.00b
Hark. Bg. St. P.	6	16½	369.00	368.00b
do. Brückenb.	14	—	310.00	310.00b
do. do. St.-Pr.	15	—	350.00	336.00b
Harpener	5	12	444.75	434.0 b
Hartm. S. M.	8	18	323.00	330.00b
Hasper Eisen	10	20	958.00	958.00bG
C. Heckmann	0	—	634.00	635.00bG
Hedwigshütte	8	16	419.00	420.00bG
Heilm. Imm.	0	—	445.00	446.00bG
Hein. Lehm.	15	—	366.00	372.00b
Heine & Co.	15	25	389.00	395.00B
Held & Francke	25	25	440.00	445.00b
Hemmoor Portl.	0	—	384.00	387.00bG
Hermannmühl.	30	—		—.—
Hildebr. Mhl.	9	9	274.00	274.00b
Hilg Verzink.	30	—	580.00	583.00b
Hillewerke	14	—	277.50	284.00b
Hilpert Masch.	8	—	281.00	284.00b
Hindr. Aufm.	18	12	290.00	295.00B
Hirsch Kupfer	12	—	345.25	348.00b
Hirschb. Leder	10	—	320.00	326.00bG
Höchster Farbw.	14	—	407.00	410.50b
Hösch. E. u. S.	0	24	750.00	735.00b
Hoffmann Stärke	17½	10	301.00	301.00b
Hohenlohe-W.	0	5	258.25	258.00b
Horch-Werke	6	—	295.00	303.00b
Hotelbetr.-Ges.	8	15	371.00	371.00b
do. Vorz.-Akt.	5	5	106.50	106.50G
Hotel Disch	—	—		160.00bG
Höxt. Godelh.	20	25	325.00	321.00b
Hubert, Brk.	9	12		485.00bB
Humb. Masch.	5	6	191.00	193.25b
Humboldt Mühle	10	12	321.00	321.00G
Ldw. Hupfeld	20	25		292.00bG
Hutschenr. Porz.	17	20		489.00b
Hüttenw. Kayser	10	10	373.00	385.00b
do. Ndrschönew.	20	—	325.00	320.00b
Ilse Bergbau	10	—	555.00	555.00bG
Industriebau	15	15	315.00	330.00b
Jeser. Asph.	24	35		465.00b
do. Vrz.-Akt.	—	5	110.00	112.75b
John, Akt.-Ges.	12	—	295.25	296.00b
M. Jüdel & Co.	4	—		362.00G
Jülich. Zuckerf.	0	12		465.00b
Kahla Porzell.	25	—	571.00	585.00bG
C. A. F. Kahlb.	25	—	1660.0	1650.0bB
Kaiser-Keller	10	—	240.00	236.00bG
Kali. Ascherl.	30	—	328.00	330.00b
Kalker Masch.	12	20	650.00	620.00bG
Kammerichw.	30	—	595.00	591.00b
Kandelhardt	0	8		—.—
Kapler Masch.	6	—	316.00	325.00b
Karlsruhe Mas.	10	20		338.00b
Kass. Federst.	25	—	550.00	550.00bG
Kattow. Bergb.	0	20	293.00	310.50b
Keula Eisenh.	0	10	215.00	215.00bG
Kevl. & Thom.	15	—	639.00	658.50b
Kirchner & Co.	4	35	579.00	579.00b
Kleinb. T. Bral.	0	—		—.—
Kochs Adl.-Nm.	18	—	590.00	589.00b
Koehlm. Stärke	18	18	425.00	418.00b
Kolb & Schüle	15	25		460.00bB
Kolm & Jourd	23	25	365.00	368.00b
Köln-Neuessen	15	—	625.00	620.00b
Köln-Rottweiler	16	—	345.75	354.50b
Köln G. u. El.	0	—	149.00	142.00bG
Kölsch Walzg.	12	25	708.00	716.00b
König Wilhelm	12	—	690.00	685.00b
do. do. St.-Pr.	17	—		745.00G
Königsb. Lag.	6	6	158.00	164.00G
do. Walzmühl	10	18	267.00	267.00G
Königsb. Zellst.	i.L.	15		455.00G
Königsborn B.	12	—		760.00b
Königsz. Porz.	15	25	650.00	658.00b
Kont. Asph. A.	0	—	452.00	445.00bG
Kont. El. Nürn.	0	0		—.—
do. Vrz.-Akt.	3	3	129.00	130.00bB
Kont. Wasser	1	—	115.00	115.50b
Körbisd. Zucker		8	685.00	700.00b
Gebr. Körting	15	—	257.50	258.50b
Körtings Elek.	6	15	263.00	270.00bG
Köster Leder	20	—		—.—
Kosth. Cellul.	6	—	324.00	325.00bG
Krauss & C. Lok.	10	—	372.00	370.00bG
Krefeld. Stahl	0	—		—.—
W. Krefft	10	15	340.00	341.00bG
Kronprinz Met.	15	—	849.00	848.00b
Gbr. Krüger & C.	15	—	268.00	275.00bG
Kruschw. Zck.	20	20	264.75	262.75b
Kunz. Treibr.	35	—	727.00	724.75b
Kupf. Dtschl.	10	—		330.00bG
Küppersb.	15	—	380.00	384.00G
Kyffhäuserh.	6	—	280.00	295.00b
Lahmeyer & Co.	8	8	212.00	206.00bG
Lauchhamm.	6	20	526.00	520.00B
Laurahütte	0	20	330.00	352.25b
Leipz. Grd.-B.	6	—		—.—
do. Gummiw.	6	—		—.—
do. Pian. Zimm.	18	30	390.00	393.00bG
do. Werkzeug	10	—	410.00	415.00b
Leonh. Brnk.	4	10		1060.0bG
Leopoldsgr.	10	—	353.00	355.00bG
Leopoldsh. Ch.	6	25	638.00	639.00b
do. St.-Pr.	6	25		610.00b
Leyk.-Jos. I. K.	—	—		—.—
Lichtenb. Ter.	0	—	86.00	87.50b
Linde's Eism.	10	—	304.00	307.50b
Lindenb. Stahl	15	15		466.00b
C. Lindström	20	—	286.00	289.00b
Lingel Schuh	12	12	245.00	246.00b
Lingener Werke	12	—	395.00	395.00B
Linke-Hofm.	23½	—	441.00	444.75b
Linke-Hfm. V.-A.	4½	—		—.—
L. Löwe & Co.	18	—	312.00	311.50bG
H. Löhnert	15	—		—.—
C. Lorenz	20	—	419.50	415.00bG
Lth. Hüt.-Bw.	12	12	393.00	386.00bG
do. Cement	15	—	489.75	488.00b
Luckau & Stef.	15	—	295.00	295.00b
Lüdensch. Mt.	12	30	496.00	480.00b
Lüneb. Wachs.	10	20	520.00	515.00bB
G. Luther M.	8	18	383.00	375.00bG
Magd. A. Gas	7	—	222.00	219.00G
do. Bergw. G.	25	20		—.—
do. St.-Pr.	25	20		—.—
do. Mühlen	15	18	283.00	284.00b
C. D. Magirus	14	—	280.00	280.00bG
Malmedie & Co.	8	25	381.00	381.00b
Mannesm.-R.	6	20	563.00	549.00b
Marie, ks. B. a.	7	15	445.00	438.00G
Mrh. in Kotz	10	17	290.00	289.50b
„Mark" P. C.	25	—	578.00	579.50b
Märk.-W. Bg.	8	—	479.75	468.00bG
Markt- u. Kühlh.	8	—	204.00	205.50b
Masch. Baum	17½	22	420.00	415.00b
do. Breuer	10	—		245.00bG
do. Vrz.-Akt.	12	—		262.00b
do. Buckau	13	—		545.00bB
do. Kappel	6	30	930.00	930.00b
M. Web. Lind.	6	—	388.75	394.75b
do. Sorau	20	20	970.00	930.00bG
do. Zittau	16	26	353.00	357.00bG
F. Méguin & Co.	31	—	755.00	749.00bG
Mehlhauer I	31	—	336.00	345.00b
H. Meinecke	10	—	259.00	259.00b
Merk. Wollw.	20	—	436.00	420.00G
Milow. Eisen	i.L.	—	52.50	52.00bG
Dr. P. Meyer	10	—	238.00	241.00bG
Mimosa A.-G.	24	—	335.00	405.00bG
Mix & Genest	7	—	333.00	334.75b
Mühle Rünin	25	22½		750.00bG
Mülh. Bergw.	11	—	434.00	432.00bG
Müller Gumm.	15	—	269.00	270.50b
Müller Speisef.	15	—	700.00	700.00bG
Mat.-Autom.	12	12	203.00	202.00bG
Nauh. säu. Pr.	i.L.	o.D		—.—
Neckarwerke	5½	—		194.00b
Neptun Schw.	8	12	294.75	289.00bG
Neu-Finkenk.	—	o.D.	126.25	128.00G
Neu-Grunew.	i.L.	o.D.		
Neu-Westend	i.L.	o.D.	1230.0	1220.0G
Niederl. Kohl.	10	12	410.00	454.00bG
Niederschl. El.	2	6	151.00	152.00bG
Nitritfabrik	12	16	276.00	288.00b
Nordd. Cellul.	4	i.L.		—.—
do. Eiswerke	14	20	316.00	364.50b
do. Gummi	8	—	191.00	195.00b
do. Jute-Sp. B.	6	12	309.50	322.00b
do. do. V. La. A	9	15	385.00	415.00b
do. Lagerhaus	i.L.	o.D.	600.00	600.00G
do. Lederpapp.	0	—	237.00	241.00G
do. Steingut	10	25	598.00	600.00bG
do. Triest Sprick	8	8	250.00	248.00bG
do. Wollkämm.	12	—	440.00	435.00b
Nordpk. Terr.	i.L.	o.D		—.—
Nbg. Herk.-W.	16	20	312.00	315.00b
Oberschl. E.-B.	6	25	292.00	314.75b
do. Eisen-Ind.	14	—	295.75	337.25b
do. Kokswerk	17	—	489.00	505.00b
Odw. Harts.	—	—	440.00	—.—
Oeking Stahl	6	20	440.00	442.00B
Oelfrb. Gr. Ger.	0	10		—.—
E. F. Ohles E.	0	2½	212.00	212.00bG
Oppeln. Cem.	12	—	374.00	383.00bG
Orenst. & K.	16	—	506.5	501.00bG
Osnabr. Kupf.	10	15	405.00	424.00bB
Ottens. Eisw.	10	—	255.00	256.50b
Panzer	10	15	290.00	297.50B
Passage-A.-G.	20	—	252.00	256.50b
Peipers & Cie	12	25	818.00	817.00b
Pfersee-Spinn.	12	18		—.—
Phönix Bergb.	8	20	607.00	567.50bG
Jul. Pintsch	15	—	411.00	417.00bG
Plauen. Gard.	25	45	430.00	426.00bB
do. Spitzen	8	12	232.00	233.00bG
do. Tüll u. Gard.	15	20	263.50	267.50G
H. Pöge Elekt.	17	17	252.00	254.00b
Polyphonwerke	20	—	285.00	299.50b
Pongs Spinner.	20	—	378.50	378.00b
Poppe & Wirth	20	—	450.70	451.00bB
Porta Union	12	—	340.50	344.00b
Preßsp. U. S.	12	20	567.50	579.00b
Quasquin prb.	30	40	745.00	748.00bG
Rathgeber W.	8	14	386.00	385.50bG
Rauchw. Wlt.	60	—	610.00	[illegible]
Ravensb. Sp.	6	—	300.50	300.00bG
Reichelt Met.	20	—	568.0	560.00b
J. E. Reineck	12	20	352.00	615.00bG
Reisholz Pap.	11	18	380.00	370.00bG
Reiß & Martin	25	—	631.00	626.00bG
Reinl. Kraft	0	—		—.—
Rhein. Braun.	12½	20	631.25	630.00bG
do. Chamotte	25	—		718.00b
do. Elektrizität	7	10	189.00	193.50b
Rhein. Grb.	20	—		—.—
do. Metallw.	0	—		—.—
do. do. Vrz.-Akt.	0	—	341.00	340.50b
do. Möbelstoff	20	—	520.00	519.00bG
do. Nassau B.	12	—	801.00	800.00bB
do. Spiegelglas	25	—	600.00	600.00b
do. Stahlwerk	6	20	519.00	512.00bG
do. Westf.	6	—	244.00	239.00bG
do. do. Cement	15	—	369.00	365.00G
do. do. Kalkw.	7	25	577.00	576.00bG
do. do. Spreng.	12,8	—	290.00	290.00bG
Rheydt. Elektr.	10	10	395.00	398.00b
Dav. Richter	10	24	379.00	380.00bG
Riebeck Mont.	9	12	468.00	460.00G
J. D. Riedel	26	—	450.25	455.00b
S. Riehm Söhne	15	35	560.25	560.00bG
Gebr. Ritter	10	—	220.00	220.00bG
Rockstr. & Schn.	14	14	346.50	345.00bB
Roddergr. Br.	18	—	600.00	600.00b
Rombach. H.	—	12	326.00	321.00b
Ph. Rosenthal	80	—	711.00	712.00bB
Rositz. B. aun.	5	10	439.00	434.75b
do. Zucker-R.	14	14	348.00	359.75b
Rückforth	15	—	681.00	685.00b
Rütgerswerke	12½	—	400.50	400.50b
Sachsenwerk	20	—	316.00	319.50b
Sächs. B. Ptl.	8	—		315.00G
do. Cartonn.	17½	—	317.00	319.00b
do. Guß. Döhl	12	40	980.00	998.00b
do. Kammg. V.	14	20	436.50	436.50b
do. Thür. Ptl.-C.	12	—	324.75	328.00bG
do. Wagg. Wd.	35	25	422.00	421.00bG
do. Webstuhl.	10	20	353.00	358.00b
Saline Salzg.	4	—	145.00	145.00b
Sangerh. M.	15	20	810.00	810.00bG
Sarotti Schok.	20	40	1125.0	1135.0bG
G. Sauerbrey	7	12	220.00	223.50b
Saxonia Cem.	6	16	320.00	320.00G
O. F. Schaefer	5	—	280.00	274.00b
Schedewitz K.	35	47½		—.—
Schering Ch.	18	—	504.00	515.00bG
do. Vrz.-Akt.	4½	—		109.00G
E. Schieß & Co.	0	8	288.00	304.00G
Schles. Zinkh.	0	—	765.00	790.00G
do. do. St.-Pr.	0	—	765.00	790.00G
do. Cellulose	15	25	360.00	361.00b
do. El. u. Gas A.	8	—		200.00bG
Schles. El. La.	8	—		205.00bB
do. Lein. Krm.	18	20	280.50	291.00b
do. Mühlenw.	15	—	395.00	397.00bG
do. P. Cem. Gr.	10	—	368.00	371.00b
do. Textilw.	18	20	329.00	335.00bG
Schloß Schulte	15	20	529.50	532.00G
H. Schneider	25	—	345.00	350.00bB
Schoeler-Eit.	10	26	344.00	347.00b
W. A. Scholten	15	18		—.—
Schomburg	40	40	596.00	600.00bG
Gebr. Schönd.	0	0	262.00	260.00b
Schönebeck	4	25	500.00	512.00b
Schönw. Porz.	10	—	399.00	400.00b
Herrm. Schött	12	40	549.75	551.00bG
Schrift Huck	6	—	234.00	236.00bG
Schub & Salz.	30	20	439.75	439.50b
Schuckert & Co.	8	10½	233.25	230.25b
H. A. Schulte	15	—		400.00bG
F. Schulz jun.	25	25	369.00	365.00bB
Schwanebeck	5	—	241.25	275.00bG
Schwelm. Eis.	10	16	550.00	540.00B
Seck Mühlb.	8	10	265.00	269.50b
G. Seebeck	12½	25	316.00	316.00b
Segall Strpfw.	45	—	379.00	379.00bB
Fr. Seiff & Co.	20	20	463.00	455.00bG
Sieg-Sol. Gß.	5	—	299.75	299.00bG
Siemens Elektr.	0	—	128.00	128.50b
Siemens Glas	17	—	663.50	663.50b
Siemens & H.	12	14	286.00	290.00b
Simonius Cell.	0	—		—.—
Sinner A.-G.	12	12	640.00	616.00b
J. C. Spinn & S.	16	10	244.00	245.00bG
Spinn. Renner	10	—		—.—
Sprengst. Cb.	—	—		243.00B
Stadtb. Hütte	6	9	219.75	220.00bB
Stahl & Nölke	15	12	510.00	510.00G
Stahsd. Terr.	0	—	78.75	78.75b
Staßf. Ch. Fb.	6	30	475.00	463.00bG
Steaua Rom.	—	—	839.00	850.00B
Steingtt. Colditz	26	36	581.00	589.00B
Stet. Bred. C.	3	—		268.50G
do. Cham. D.	12	—	560.00	560.00bG
do. Elektr.-W.	12	—	317.00	133.50G
do. Vulkan	8	—	325.00	322.00b
R. Stock & Co.	15	—	346.00	345.00b
H. Stodiek & Co.	15	17	369.00	370.00b
Stöhr & Co. K.	30	—	494.00	493.50bG
Stoew. Nähm.	41	—	460.00	460.00b
Stolberger Zk.	20	—	425.00	427.00b
Gebr. Stollwerck	—	—	135.00	136.50bG
Strals. Spielk.	16½	16½		—.—
Stuhlf. Goss.	10	150	245.00	250.00b
Sturm A.-G.	6	—	250.50	250.50bG
Südd. Immob.	0	—	82.25	82.25bG
Tafelglas	35	40	520.00	520.00bB
Tecklb. Schiff	18	—	508.50	509.00b
Tel. J. Berlin	5	15	373.00	376.00b
Telt. Kanaltr.	—	oDb	89.50	90.50bG
Tempelh. Feld	—	oDb	82.50	96.00bG
Terra A. Ges.	15	30	435.00	431.00b
Terr. Hohz. K.	0	0		118.00G
Terr. N. Bo. G.	—	oDb	95.50	82.50G
do. N. Schönh.	4	—	136.00	137.00bG
do. Nordost	0	—	150.00	145.75b
do. Rud. Johst.	0	—		—.—
do. Südwest	i.L.	oDb	380.00	380.00G
do. Witzleben	i.L.	oDb		—.—
Teut. Misburg	5	—	390.00	399.00b
Thale Eis. nh.	30	—	760.75	782.00b
Fdr. Thomée	10	20	534.50	525.00bG
Thörls V. Oelf.	12	—	740.50	741.00b
Thür. Bl. weißf.	14	24	450.00	449.00b
Thür. Nade u. St.	i.L.	—	217.00	216.50b
do. Salinen	5	—	169.00	170.00bB
Leonh. Tietz	10	—	150.00	150.00bG
Tittel & Krüger	10	—	520.00	509.00b
Trachb. Zuck.	7	14	438.50	437.00bG
Triptis A.-G.	12	—	345.50	349.50b
Tuchfb. Aachen	20	25	334.00	335.00bG
Tüllfabr. Flöha	16	20	350.00	353.00G
Türk. Tab.-A.	—	—	825.00	925.00B
Ung. Zuckerf.	13½	—		—.—
Union F. ch. P.	7	12	410.00	406.50b
Unionsw. Ma.	15	—	217.00	285.00b
U. d. Lind. Bau	i.L.	0	1630.0	1650.0G
do. Vorz.-Akt.	i.L.	0		—.—
Unterh. Bmw.	8	15	318.00	318.00b
Varz. Papierf.	15	—	631.00	638.00b
Vr. Brl. F.-G.	15	—	271.00	280.00b
Vr. Brl. Mörtelw.	0	—	161.75	160.00B
Vr. Chm. Fbrb.	20	20	534.00	530.00b
do. Dt. Nickel	22	22	550.00	559.50b
do. Dtsch. Petr.	0	—	275.00	284.00bG
do. Flaschfbr.	17	—	490.00	499.00b
do. Glzst. Elbf.	20	—	899.00	900.00bG
do. Gothania	20	—	310.00	315.00b
do. Kohl. A.-G.	14	—		—.—
do. K. Troitsch	20	—	460.00	472.00b
do. Laus. Glas	25	—		—.—
do. Me.w. Hall	12	—	389.50	389.50b
do. Nrd. Sd. Sp.	20	24		—.—
do. Pinselfabr.	30	—	470.00	469.00b
V. Portl. Schim.				
Siles. Frauend.	15	—	347.00	353.00b
Ver. Schmirgel	20	35	455.00	452.50b
Ver. Schuh abr.				
Berneis-Wess.	18	18		265.50b
do. Smyrna T.	12	—	290.00	289.50b
do. Thür. Met.	30	30	499.00	500.75b
do. St. Zyp. u. W.	10	30	970.00	975.00G
Viktoriawerk	0	—	287.00	288.00G
Vogel Tel.-Dr.	18	35	354.00	360.00bG
Vogt & Wolf	10	10		—.—
Voigtld. Masch.	20	18	285.00	286.00b
do. Tüllfabr.	34	25	289.75	295.00b
Vikst. Aelt. Przt.	16	18	377.00	382.00bG
vorw. Bie. Spiel.	4	—	285.25	287.00b
Vorwohl. Prtl.	12	—	390.00	394.00b
Wander Werk.	20	35	660.00	660.00bG
Warstein. Gr.	10	30	405.50	409.00b
Wass. Gelsenk	8½	—	204.00	205.00bG
Wegelin Russt.	27	30	383.00	389.00b
Wegel & Hübn.	7	—	253.50	268.00b
Wenderoth	11	13	327.00	309.00bG
Wernshausen	23	—	520.00	520.00b
do. Vrz. Aktien	24	—		534.00b
Wersch. Weiss.	8	11	454.00	460.00bG
Weser A.-G.	10	—	316.00	318.00b
L. Wess. Porz.	8	—	398.00	394.50b
A. Wess. Sch.	18	18	257.05	252.00bG
Westdeut. Jut.	7	—	245.00	240.25G
Westereg Al.	35	—	512.00	505.00b
do. Vrz. Aktien	4½	—	103.00	103.00G
Wf. Drht. Hm.	5	10	240.00	244.00bG
do. Eis. u. Drht.	0	20	382.50	382.50b
do. Kupfer	12	18	319.50	319.50b
Westf. Boden	i.L.	o.D.	360.00	360.00G
Wicking Prtl.	25	—	375.00	376.75b
Wickrath	20	—		445.00G
Wel. & Hardtm.	7	10	331.00	333.00b
Wiesl. Ton.	4	—	332.00	335.00b
Wilhelmshütte	10	20	265.00	301.00b
Wilke Dpf. u. G.	15½	28	698.75	697.00b
Wilmrsd. Rhg.	—	oDb		70.00b
Wissner, Me.	25	40	955.00	1000.0bG
Wittener Glas	i.L.	oDb	783.00	783.00b
do. Gußstahl	15	30		—.—
Wittkop. Tief.	15	20	380.00	391.00b
Wrede. Mälz.	7	7	203.00	201.00b
Wunderlich	10	24	330.00	330.00G
Zeitz. Masch.	40	35	697.00	681.00b
Zellstoff-Ver.	18	20	325.25	328.50b
Zellstoff-Waldh.	0	—	456.00	453.00b

Kolonial-Werte

	heut. Kurs	voriger Kurs
Deutsch Ostafr. Ges.	213.00	213.00G
Kamerun. E.G.A. 1000 M.	134.25	133.75b
do. 100 M.	134.25	133.75b
Neu Guinea	514.00	533.00b
Ostafrik. E. G.-A.		—.—
Otavi Min. u. Eb.	510.25	520.00bG
do. Genußsch.	475.00	462.00b

Fortlaufende Notierungen.

	voriger	heutiger
5% D. Reich. 15	—	90.62
5% „ 17	89.50	
4½% „ 16	—	80.12
4½% „ Agio	—	
4½% „ 1924	91.75	91.87
5% D. Reichsanl.	77.50	77.50
4% „	68.00	68.12à68.25
3½% „	65.62	65.87à66.00
3%	66.75	67.25à67.37
5% Pr. Sts. 21	—	
5% do. 1.2.22	99.00	99.00
5% do 1.11.22	—	
4% do (Hib.)	—	
4% do (ausl.)	—	
4% Pr. Konsols	66.75	67.37à67.62
3½% do	57.00	57.00à57.25
3% do.	52.37	52.87à52.37
4% Bay Staanl.	—	
3½% do.	—	
4½% Oe Sta 14	—	
Oe. am. Eb. Anl	—	
4% Oest. Gold	—	
4% Oest. Kr.	—	
Oe. kv. Rte. J/J	18.50	
do. M./N.	—	
Oest. Silber	—	
Oest. Papier	—	
4% Türk. unif.	—	
Türk. Lose	—	420.00
4% Ung. St. 13	26.00	25.00
4% do. 14	24.00	25.00
4% Ung. Goldr	39.50	40.25
4% „ Staatsr	20.87	21.75
4% „ Kronen	18.75	19.75
2,6% Südöst Eb	101.00	102.00à98.50
2,6% do. neue	81.00	78.50
4½% Anatol. I	—	122.00
4½% do. II	—	122.00
[illegible] Stadt	105.25	
4½% Mexikan.	690.00	682.00à680.00
5% do. Bewäs.	480.00	472.50à470.00
5% Tehuantep	450.00	444.00à448.00
4½% do	390.00	382.00
Berl. Handels	238.00	234.25à234.50
Com. u. Priv.	213.50	214.00à213.50à214
Darmst. Bank	180.00	181.00à180.00
Dtsche. Bank	298.50	298.50à299.00
Disconto-Ges	252.00	251.00à252à251.50
Dresd. Bank	218.50	218.00
Md. Creditb.	179.50	179.75
Nationb. f. D.	208.50	207.00à206.50à207
Anatolier	—	
Oest. Staatsb.	127.12	131.50à131.00
Oest. Südb.	—	
Baltim. u. Ohio	484.50	422.00
Canada Pac.	—	480.00
It. Meridional	—	
It. Mittelmeer	—	
[illegible]	—	
Prinz Heinr. B.	—	
Orient. Bahn	—	
Schantung	540.00	540.00à544.00

	voriger	heutiger
Oest. Kredit	58.25	58.50à57.87
Türk. Tabak	—	
Argo Dampf	1150.0	1150.00
Dtsch.-Austr.	389.00	387.50à391.00
Hamb. Paketf.	186.00	185.50à187.00
Hbg.-Südam.	391.00	392.00
Hansa	318.00	316.00à315 317.50
Nordd. Lloyd	167.25	167à165.12à166.00
Bismarckh.	620.00	560.50à575à568.00
Bochum Guß	444.75	440.00à443.00
Buderus Eis.	577.50	575.00à595à590.00
Dt.-Luxmbg.	301.75	304.00à306.00
Gelsenk. Bgw.	318.00	321.00
Harpener	434.00	474.00à445.00
Hoesch Stahl	735.00	750.00
Hohenlohe	264.00	258.00à262.00
Kattow. Bgb.	305.00	296.00à293.00
Laurahütte	348.00	330.00à333.00
Lothr. Hütten	390.00	393.00
Mannesmann	549.00	563.00
Osch. Eis-Bd.	312.00	299.00
Osch. Eis.-In.	306.50	301.00
Phönix	567.50	592.00
Rhein. Braun.	—	632.00
Rheinstahl	512.00	512.00à519.00
Rombacher	321.00	326.00à327.00
Thale Eisenh.	—	760.00
A.-G. f. Anilin	422.00	420.00à418.00
Ang. Ct. Guano	374.50	374.50à378.50
Bad. Anilin	522.00	522.00à520.00
Elbf. Farben	437.00	433.00à438.50
T. Goldschm.	760.00	760.00à770.00à765
Höchst. Farb.	410.25	407.00
Obschl. Koks	505.00	485.00à489.75à485
Allg. El.-Ges.	273.00	271.50à272.00
Bergm. Elekt.	307.50	303.00à307.00à300
D. Übers. El.	1027.5	1022.00à1030.00
El. Licht/Kraft	221.00	224.75
F. Guillaume	—	477.00à485.00
G. f. n. el. Unt.	192.50	190.50à191.50
Schuckert	230.25	230.00à233.25
Siem.-Halske	288.00	288.00à286.00
Adlerwerke	—	235.00
Augs. Nnb. M.	338.00	335.00à336.75
Gebr. Böhler	—	
Daimler	194.75	192.00à190à193.50
Dtsch. Waffen	558.00	556.50
Dyn. m. Nobel	339.37	336.00à339.50
Hirsch Kupfer	349.00	345.50
Köln Rottw.	354.50	345.50à348.00
Orenst. Kop.	501.00	505.00à506.00
Rheinmetall	340.50	340.25à344.00à341
Zellst. Waldh.	453.00	450.50à456.00
Stet. Vulkan	—	327.50à325.00
Weser Schiff.	318.00	318.00
Deutsch. Kali	330.00	325.50à329.00
Kw. Aschers.	330.00	330.00 327.00à325
Wester. Alk.	508.00	510.00à512.00
Steaua Rom.	—	
Neu-Guinea	—	505.00
Otavi Minen	520.00	514à521à510.25
do. Genuß	465.00	470à461.50à475.00
South W.-Afr.	—	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192103231-11/fragment/page=0004